



LINDENBLATT



Dienstjubiläum
und
Pensionierung

15

Spuren
der
drei Könige

28

Auslandlager
der
Pfadi Landshut

37



Inhalt

Nummer 1
2017

Gemeindehaus

- 4 Gemeindeversammlung
- 8 Gemeinderat und Kommissionen
- 15 Verwaltung
- 22 Schule

Dorfplatz

- 26 5 Fragen an...
- 28 Infos
- 35 Politische Parteien
- 37 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Zwischenverpflegung
(Bild: Kirchgemeinde Utzenstorf)

Satz+Druck

Druckerei Glauser AG, Fraubrunnen

Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:

www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html

Nummer 2/2017

Einsendeschluss: 1. Mai 2017
Verteilung: Kalenderwoche 21

Nummer 3/2017

Einsendeschluss: 14. August 2017
Verteilung: Kalenderwoche 36

Nummer 4/2017

Einsendeschluss: 23. Oktober 2017
Verteilung: Kalenderwoche 46

Vorwort

von Beat Singer, Präsident des Gemeinderats



Liebe Utzenstorferinnen und Utzenstorfer

Gemeinschaft wird von Menschen gemacht. In Utzenstorf leben etwas mehr als 4 200 Personen. Immer wieder erstaunt mich die Vielzahl von Talenten, die da zusammen kommen.

So durften wir Christoph Sommer zu einem Spitzenresultat im Marathon an den Paralympics in Rio, Markus Wüthrich zum Schweizermeister als Jungmetzger sowie Michael Gerber zum Vizeweltmeistertitel im Armbrustschieszen gratulieren. Auch diverse Geräteturnerinnen des Gym Centers Emme konnten zu ihren Schweizer- oder Vizeschweizermeistertiteln in ihren jeweiligen Alterskategorien beglückwünscht werden.

Es gibt jedoch viele Einwohner/-innen, die nie «entdeckt» werden, aber mit viel Hingabe ausserordentliche Taten vollbringen. Darunter auch Dinge, die nach der Wirkung wieder verschwinden, wie zum Beispiel die Krankenpflege. Ich bin überzeugt, jede und jeder hat etwas, auf das sie oder er besonders stolz sein darf. Einen Teil davon sieht man zum Beispiel an den Ständen einer Gewerbeausstellung, aber ein grosser Teil bleibt «leider» unsichtbar.

Ich danke beispielsweise auch allen Organisierenden und Helfenden eines Anlasses, sei er noch so klein, welche in diesem oder im nächsten Jahr in unserer schönen Gemeinde stattfinden werden. All die vielen Personen in unserer Gemeinde, die sich ehrenamtlich für einen solchen Anlass ins Zeug legen, beeindruckten mich aufs Höchste und machen unsere Gemeinde lebenswert.

Jedes Mal, wenn ich die Sirenen der Feuerwehr höre, denke ich wieder daran, wie wichtig diese Institution doch eigentlich für unsere und jede andere Gemeinde ist. Im Einsatz sind jeweils zahlreiche Feuerwehrleute von unseren Gemeinden Utzenstorf, Bätterkinden, Wiler und Ziebach. Dank unserer Feuerwehr wurde schon viele Male verhindert, dass es zu einem Vollbrand oder zu einer Ausbreitung des Feuers kommen konnte.

«Chrampfen», pressieren, schwitzen, Scherben und Splitter, Rauch- und Russgestank, Leitern hochklettern – Gefahr: Der Kontrast zwischen dem, was die Feuerwehrleute jeweils bei einem Einsatz erleben, ist enorm. Mir stellt sich jeweils die Frage, was hätte sein können, wenn wir keine freiwilligen Mitglieder in unserer Feuerwehr hätten? Umso dankbarer sind wir für diesen Dienst. Die Feuerwehrleute bringen für unsere Sicherheit Opfer: Der Einsatz und die interessante Ausbildung verbraucht Zeit, welche mit der Familie oder dem Partner respektive der Partnerin verbracht werden könnte. Doch all die Personen, welche sich für die Feuerwehr und unsere Sicherheit einsetzen, wissen, es ist notwendig und sinnvoll.

Wieso gibt es dann «zu wenig» Einwohner/-innen, die in der Feuerwehr mitmachen? Leider ist das in unserer Gemeinde momentan der Fall, darum möchte ich alle Utzenstorfer/-innen aufrufen, besuchen Sie die Homepage der Feuerwehr Untere Emme und machen Sie sich ein Bild unserer Wehrdienste. Hier eine wichtige Aussage unseres Feuerwehrkommandanten, welcher ich nur zustimmen kann.

«Damit wir zu jeder Tages- und Nachtzeit während 365 Tagen im Jahr in der Lage sind, die anfallenden Ereignisse zur Zufriedenheit unserer Bevölkerung zu bewältigen, sind wir immer wieder auf neue Kameraden angewiesen. Fühlen Sie sich angesprochen und arbeiten gerne im Team zu Gunsten in Notlage geratener Mitmenschen und Tiere? Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren! Gerne erteilen Ihnen unsere Stabsmitglieder und Feuerwehrangehörige weitere Auskünfte.»

Es bleibt mir nichts anderes übrig als allen dienstleistenden Feuerwehrleuten ganz herzlich im Namen des Gemeinderats sowie der Dorfbevölkerung für ihren freiwilligen Einsatz zu danken und denkt alle daran, die Feuerwehr bietet die Möglichkeit, der Gemeinschaft einen sinnvollen Dienst zu erweisen und dies erst noch mit spannenden, lehrreichen Ausbildungen und Kameradschaften. Es wäre gut, wenn aus Utzenstorf die Mannschaft mit Feuerwehrbeitritten verstärkt würde.

Als Gemeinderatspräsident habe ich die grosse Ehre, den älteren Einwohnerinnen und Einwohnern von Utzenstorf zu den runden Geburtstagen die Grüsse sowie einen Blumenstrauss des Gemeinderats überbringen zu dürfen. Dabei ergibt sich das eine oder andere Gespräch. Zwei Aspekte werden mir dabei immer wieder bewusst:

Erstens ist die Gesundheit, geistig und körperlich, ein vergängliches Gut, weniger selbstverständlich als ich und die meisten meiner Generation sich das vorstellen können. Es ist schwer, sich im turbulenten Arbeitsalltag nach dieser Erkenntnis zu richten. Dies war es auch für die älteren Einwohner/-innen, so, als sie noch jung waren. Wegen der körperlich strengen Arbeit sogar noch schwerer, als wir es heute haben. Plötzlich sind die ersten Gebrechen da.

Zweitens hat sich das Gesicht der Gemeinde gewandelt. Von Jahr zu Jahr immer nur ein wenig, doch bereits nach drei Jahrzehnten summiert sich dieses Wenige zu grossen Veränderungen. So finden wir beim Spaziergang durch den Dorfkern zahlreiche alte Miststock-Mäuerchen, die, in meiner eigenen Jugendzeit zumeist gefüllt waren und der Mist darin gestunken hat. Wie es sich gehört für Kuhmist in einer ländlichen Gemeinde, für mich noch heute das Normalste auf dieser Welt. Auch wir hatten vis-à-vis an der Gotthelfstrasse einen solchen, dieser Miststock war aber ein sehr besonderer, immer gepflegt, ein solcher Miststock konnte man landauf, landab nirgends finden. Der abgestellte Kuhmist war nicht einfach aufgeschichtet, nein dieser war «gezöpfelt» ja genau, «gezöpfelt» wie es die Bäckereien von ihren Zöpfen kennen. Der Knecht bei der Familie Mathys verweilte jeweils stundenlang auf «seinem» Miststock, um daraus ein kleines Kunstwerk zu machen, und als dieser Mist jeweils entsorgt wurde, stand er ganz traurig nebenbei, wie sein «Kunstwerk» nun einfach abtransportiert wurde. Man hatte richtig Mitglied mit ihm. Das hinderte ihn aber nicht, das gleiche auch nach dem Abtransport wieder fortzuführen. Sie geben mir sicher Recht, dass ich behaupte, sowas in der heutigen Zeit nicht mehr zu erleben.

Um zurück zu kommen auf das «Stinken» des Miststocks, wäre das heute noch so, das Telefon bei der Gemeindeverwaltung würde infolge Geruchsreklamationen dauerklingeln. Mit unseren älteren Einwohnerinnen und Einwohnern kann ich darüber lachen. Doch ich staunte: Die jungen Utzenstorfer/-innen an der Jungbürgerfeier sehen das ziemlich gleich vernünftig: «Wir sind ein Landwirtschaftsdorf» sagte mir einer mit tiefer Selbstverständlichkeit und ich stand wahrscheinlich ziemlich verduzt da und konnte ihm nur zustimmen. Ergänzend bemerkte er aber, wichtig wäre trotzdem auch einen optimalen Handyempfang in Utzenstorf zu haben, ob wir da nicht Einfluss nehmen könnten.

Haben Sie ein Anliegen, welches Sie gerne mit einer Gemeinderätin oder Gemeinderat diskutieren möchten? Dann melden Sie sich doch einfach an für das gewünschte Gespräch und wählen Sie Ihre/-n Gesprächspartner/-in selber aus. Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung nehmen Ihre Anmeldung gerne entgegen. Wir sind für Sie da!

In diesem Sinne wünsche ich allen Utzenstorferinnen und Utzenstorfern einen schönen Frühlingsbeginn und allen, welche sich entscheiden, der Feuerwehr beizutreten, ein herzliches Dankeschön.

☛

Gemeinde- versammlung

Protokoll der Versammlung vom 5. Dezember 2016

Anwesend	125 Personen, davon 118 Stimmberechtigte
Leitung	Daniel Gast, Präsident der Gemeindeversammlung
Sekretariat	Tobias Schmid, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung (mit Antragsrecht)
Protokoll	Sandra Blaser, Leiterin Abteilung Bevölkerung (mit Antragsrecht)
Gemeinderat	René Fischer, Heidi Heierli, Jürg Luder, Anna-Katharina Schwab, Beat Singer, Stephan Sollberger
Verwaltung	Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Hanspeter Rentsch, Leiter Abteilung Bau (mit Antragsrecht), Jennifer Ruef, Lernende 2. Lehrjahr (ohne Antrags- und Stimmrecht), Livia Strahm, Lernende 3. Lehrjahr (ohne Antrags- und Stimmrecht)

Traktanden

1. Budget 2017 – Beratung und Genehmigung des Budgets sowie Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer
2. Schule untere Emme – Änderung Artikel 70 Organisationsreglement
3. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderats
4. Verschiedenes

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im amtlichen Anzeiger vom 3. November und 1. Dezember 2016 publiziert.

Die Auflageakten konnten ab 3. November 2016 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen und auf der Webseite heruntergeladen werden. Zudem wurde eine Kurzfassung im «Lindenblatt» Nummer 4/2016 publiziert.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Andrea Albrecht, (...),
- Andrea Ruef, (...),
- Jules Weber, (...).

Es sind 3 114 Einwohner/-innen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Gemäss Artikel 18 Absatz 2 Abstimmungs- und Wahlreglement 2005 kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2016 lag vom 21. Juli 2016 bis 22. August 2016 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 6. September

2016 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im amtlichen Anzeiger vom 21. Juli 2016 publiziert.

1. Budget 2017 – Beratung und Genehmigung des Budgets sowie Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer

Ausgangslage

Das nach Harmonisiertem Rechnungsmodell 2 (HRM2) erstellte Budget 2017 und die Investitionsrechnung werden durch René Fischer (Ressortvorsteher Finanzen) und Magdalena Bärtschi (Leiterin Abteilung Finanzen) erläutert. Die grössten Abweichungen zum Budget 2016 werden durch die Leiterin Abteilung Finanzen begründet.

Das Budget 2017 rechnet bei einer Steuererhöhung um 1.3 Anlagezehntel mit einer Steueranlage von 1.72 Einheiten. Mit dieser Steuererhöhung schliesst das Budget im Gesamthaushalt mit CHF 16 238 890.00 Aufwand, CHF 16 176 260.00 Ertrag und somit mit einem Aufwandüberschuss von CHF -62 630.00 (allgemeiner Haushalt CHF 183 600.00 und Spezialfinanzierung CHF -246 230.00) ab.

René Fischer erklärt das Grundprinzip der Spezialfinanzierung anhand eines Beispiels.

Diskussion

Auf Anfrage von Stefan Schürch berichtet René Fischer, dass die Schulraumplanung als Projekt der Schule untere Emme weiterverfolgt wird, die Auslagen der einzelnen Gemeinden während der nächsten fünf Jahre jedoch noch nicht abgeschätzt werden können und deshalb weder im Budget noch im Finanzplan berücksichtigt werden können.

Daniela Wüthrich erkundigt sich nach der Höhe der Gebühren für die Abfallentsorgung, da diese Spezialfinanzierung 2017 mit einem Defizit rechnet. René Fischer äussert seine Bedenken, dass die Abschaffung der Grundgebühr, die gleichzeitig mit der Aufhebung der Abfallsammelstelle erfolgt ist, allenfalls vorschnell gewesen sein könnte und erwähnt Beispiele von allgemeinen Aufwendungen im Bereich Abfall. Magdalena Bärtschi erläutert, dass der Gebührenrahmen gemäss Abfallreglement 2014 zwar noch nicht ausgeschöpft ist, für die Anpassung jedoch vorgängig Kosten und Effizienz abgeklärt werden müssen. Es wird festgestellt, dass in der Spezialfinanzierung Abwasser ebenfalls mit einem Aufwandüberschuss zu rechnen ist. Magdalena Bärtschi informiert auf Anfrage von Daniela Wüthrich, dass nach Meinung der Finanzverwaltenden mit einer Anpassung der Verrechnungsvorschriften gemäss HRM2 zu rechnen ist, sodass die Gebühren weniger stark erhöht werden müssen, als aus heutiger Sicht nötig scheint.

Das Budget 2017 rechnet mit gleichbleibenden Abfall- und Abwasserentsorgungsgebühren.

Die Mehrausgaben im Bereich «Allgemeine Verwaltung» werden von René Fischer und Magdalena Bärtschi auf Nachfrage von Marianne Althaus mit der Reorganisation in der Verwaltung, den nötigen Anpassungen im Lohngefüge und der Anschaffung von neuen Bürostühlen begründet.

Ulrich Steffen stellt die Notwendigkeit der Aufwände im Bereich «Allgemeine Verwaltung» in Frage. Er befürchtet, dass Utzenstorf mit einer Steueranlage von 1.72 Einheiten für Neuzuziehende weniger attraktiv wirkt, was im Hinblick auf die vielen leerstehenden Wohnungen kontraproduktiv ist. Deshalb stellt er den Antrag, die Steuererhöhung um 0.6 Anlagezehntel auf 1.65 Einheiten zu erhöhen und die Liegenschaftssteuer unverändert zu belassen. René Fischer informiert, dass sich der Gemeinderat gegen eine schrittweise Steuererhöhung entschieden hat, da für die bevorstehenden grösseren Investitionen zusätzliches Fremdkapital aufgenommen werden müsste.

Der Antrag von Ulrich Steffen wird mit 33 Ja- zu 65 Nein-Stimmen abgelehnt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2017 zu genehmigen.

Beschluss

Mit 70 Ja- zu 35 Nein-Stimmen wird folgendes beschlossen:

- Genehmigung der Steueranlage von 1.72 Einheiten für die Gemeindesteuern (Erhöhung von bisher 1.59 auf neu 1.72).
- Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuer mit 1 ‰ des amtlichen Wertes (wie bisher).
- Genehmigung des Budgets 2017 bestehend aus:

in CHF	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	16 238 890.00	16 176 260.00
Aufwandüberschuss		62 630.00
Allgemeiner Haushalt	14 181 760.00	14 365 360.00
Ertragsüberschuss	183 600.00	
Feuerwehr	148 300.00	180 900.00
Ertragsüberschuss	32 600.00	
Wasser	341 830.00	384 800.00
Ertragsüberschuss	42 970.00	
Abwasser	1 216 500.00	945 400.00
Aufwandüberschuss		271 100.00
Abfall	350 500.00	299 800.00
Aufwandüberschuss		50 700.00

2. Schulverband untere Emme (Gemeindeverband) – Änderung Artikel 70 Organisationsreglement

Ausgangslage

Adrian Rothenbühler (Ressortvorsteher Bildung/Kultur/Sport) informiert, dass der Gemeindeverband Schule untere Emme seit 2009 geführt wird, die Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf und Wiler die Schulstandorte bilden und die gemeindeeigenen Liegenschaften bisher entschädigungslos zur Verfügung stellen. Die Vertretenden der vier Gemeinden haben festgestellt, dass aufgrund der vielfältigen Nutzung der Schulräume und der unterschiedlichen Ausgangslagen jedes Standortes die Berechnung der Infrastrukturkosten nicht nur auf Gebäudeversicherungswerte gestützt werden kann, berichtet Adrian Rothenbühler. Deshalb wird die Anwendung der Berechnungsgrundlage der Erziehungsdirektion des Kantons Bern vorgeschlagen, die auf Durchschnittszahlen von Bernischen Gemeinden basiert.

Diskussion

Auf Anfrage von Jean-Claude Kiener nennen Adrian Rothenbühler, René Fischer (Ressortvorsteher Finanzen) und Magdalena Bärtschi (Leiterin Abteilung Finanzen) einige Beispiele, welche die Ermittlung von Grundlagen für die Kostenverrechnung erschweren. Sie betonen, dass die Kostenregelung für alle Verbandsgemeinden sinnvoll und paritätisch sein muss, was aufgrund der ungleichen Voraussetzungen schwierig ist. Gleichzeitig wird betont, dass die Berechnungen der Erziehungsdirektion des Kantons Bern aufgrund tatsächlichen Ermittlungen erfolgen.

Peter Grossenbacher findet es wichtig, dass die Beiträge der Verbandsgemeinden in einem fairen Verhältnis stehen und achtet die genaue Zusammensetzung der Berechnungsgrundlagen als weniger bedeutend.

Magdalena Bärtschi informiert auf Nachfrage von Felix Bussmann, dass die Mehrkosten im Bereich «Bildung» auf höhere Lehrerbesoldungskosten zurückzuführen sind. Die Veränderung aufgrund der vorliegenden Anpassung des Reglements beträgt für 2017 rund 3 000 Franken zugunsten der Gemeinde Utzenstorf und wirkt sich damit kaum auf das Ergebnis aus.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, der Änderung von Artikel 70 Organisationsreglement der Schule untere Emme betreffend Beiträge der Verbandsgemeinden/Kostenverteilung zuzustimmen.

bisherige Formulierung	neue Formulierung
Art. 70 ¹ Die Verbandsgemeinden bezahlen den Aufwandüberschuss in monatlichen Zahlungen wie folgt: ½ nach Anzahl Schülerinnen und Schülern ½ nach Einwohnerzahl	Art. 70 ¹ Die Verbandsgemeinden bezahlen ihre Kostenanteile in monatlichen Zahlungen. Die Kostenverteilung erfolgt nach den Berechnungsgrundlagen gemäss Absatz 2 bis 4.
² Die Anzahl Schülerinnen und Schüler wird per Stichtag der kantonalen Schülerstatistik erhoben.	² Anteil Lehrergehaltskosten: nach Anzahl Schüler/-innen per Stichtag der kantonalen Schülerstatistik.
³ Massgebend für die Einwohnerzahl ist der Stichtag der kantonalen Schülerstatistik.	³ Aufwand Schulbetrieb sowie Benutzung Schulinfrastruktur: ½ nach Anzahl Schüler/-innen und ½ nach Anzahl Einwohner/-innen per Stichtag der kantonalen Schülerstatistik.
(kein vierter Absatz)	⁴ Benutzung Schulinfrastruktur: Die Ansprüche der Gemeinden werden nach den Richtlinien für die Berechnung von Schulkostenbeiträgen der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Beitrag für die Schulinfrastruktur, berechnet. Die Berechnung erfolgt nach Anzahl Schüler/-innen, welche per Stichtag der kantonalen Schülerstatistik die Schulen an den jeweiligen Standorten besuchen.

3. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderats

Ressort Finanzen

René Fischer (Ressortvorsteher Finanzen) berichtet über das von der Liegenschaftskommission erstellte Konzept und die laufenden Projekte. Dabei informiert er über die bevorstehende Sanierung der Tonnendächer beim Mehrzweckgebäude. Obwohl die Herstellungsfirma der Eternitplatten, die aufgrund eines Materialschadens bereits zum dritten Mal ersetzt werden müssen, eine Kostenbeteiligung als Garantieleistung anbietet, schlägt der Gemeinderat eine Lösung mit Blech vor. René Fischer informiert, dass der Kreditbeschluss an der Gemeindeversammlung oder an der Urne zu fassen ist.

Peter Bernhard berichtet als Dachdecker und ehemaliges Mitglied der Liegenschaftskommission, dass die Tonnendächer zweifellos in einem sehr schlechten Zustand sind und er die Gedanken des Gemeinderats, kein Eternit mehr verwenden zu wollen, nachvollziehen kann. Er informiert, dass nach

Rücksprache mit dem Hersteller das Material verbessert worden ist und ist der Meinung, dass die kostengünstigere Variante mit Eternit weiterverfolgt werden sollte.

Elsbeth Thommen unterstützt die Gedanken des Gemeinderats und empfiehlt, die Bauarten auch im energietechnischen Bereich zu prüfen.

Ressort Sicherheit

Heidi Heierli (Ressortvorsteherin Sicherheit) berichtet über die steigenden Einsätze und die tiefer werdende Anzahl der aktiven Feuerwehrleute. Gleichzeitig informiert sie über das Vorprojekt «Neubau Feuerwehrgebäude» und die dazu laufende Umfrage bei den Gemeinden Bätterkinden, Wiler und Zielesbach.

Ressort Soziales

Anna-Katharina Schwab (Ressortvorsteherin Soziales) erzählt vom erfolgreichen Umzug der Kindertagesstätte «Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf» in die neue Überbauung Oberdorf.

Ressort Planung/Umwelt

Stephan Sollberger (Ressortvorsteher Planung/Umwelt) erläutert die geplante Radwegverbindung von Utzenstorf nach Koppigen und informiert über den aktuellen Stand des bevorstehenden Ausbaus der Autobahnraststätte Chölfeld N1.

Auf Anfrage von Susanne Siegenthaler informiert Hanspeter Rentsch (Leiter Abteilung Bau) über das Projekt «Verkehrsberuhigung Quartierzellen», für das im nächsten Jahr ein Kreditbeschluss gefasst werden soll, damit die Umsetzungsarbeiten 2018 und 2019 erfolgen können.

René Stüdeli erwartet gemäss seinem Wunsch anlässlich der letzten Gemeindeversammlung Informationen über die Ortsplan-Teilrevision Schutzobjekte und Naturgefahren. Dazu äussert er seinen Unmut betreffend unbeantworteter Mitwirkungsbeiträge und konkreten Fragen in mehreren Verfahren. Stephan Sollberger und Hanspeter Rentsch sichern die Beantwortung der Fragen zu und informieren über hängige Abklärungen betreffend Gewässerschutzkarten sowie nötiger Arbeiten am Bauminventar. Ziel ist, die Unterlagen der Schutzobjekte und Naturgefahren sowie das Bauminventar Mitte 2017 öffentlich aufzulegen, berichtet Hanspeter Rentsch.

Dass das Bauminventar gemäss politischem Willen und für die Festhaltung schützenswerter Bäume verfasst worden ist, wird auf Anfrage von Peter Bernhard erklärt. Er, Jürg Beck und René Stüdeli äussern sich zu den Auflagen, die für die Grundeigentümer/-innen eingetragener Bäume gelten. Stephan Sollberger wird die Angelegenheit in der Planungs- und Umweltkommission thematisieren und anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung informieren.

Hanspeter Rentsch informiert auf Nachfrage von Ulrich von Arx über die Aufhebung des Fussgängerstreifens zwischen der reformierten Kirche und dem Kirchschulhaus.

Ressort Bau/Verkehr

Jürg Luder (Ressortvorsteher Bau/Verkehr) berichtet über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stiftung Intact im Bereich Bachmähen und stellt Hanspeter Rentsch als Nachfolger von Markus Sohm vor.

Hanspeter Rentsch informiert über die Projekte «Erneuerung Waldstrasse/Kieswerkstrasse» und «Eystrasse 2. und 3. Etappe», über hängige Abklärungen betreffend Leitungssanierungen in den Bereichen Niesenstrasse und Gotthelfstrasse sowie über den geplanten Fussweg ab Zentrum Mösli entlang der Waldstrasse.

Ressort Bildung/Kultur/Sport

Adrian Rothenbühler (Ressortvorsteher Bildung/Kultur/Sport) informiert über den Neubau Doppelkindergarten 3+4 und die Abklärungen mit der zuständigen kantonalen Behörde betreffend Verbesserungsmöglichkeiten des heute sehr hohen Trottoirrandes auf der Emmenbrücke.

Ressort Gemeindeführung

Beat Singer (Präsident des Gemeinderats) berichtet von der Überarbeitung diverser Reglemente, die aufgrund der Fusionsabklärungen zurückgestellt worden sind. Er blickt zufrieden auf die Gewerbeausstellung zurück und bedankt sich für die Beiträge von Andreas Hachen (Neubau Doppelkindergarten 3+4) und der IG Filmarchiv (Barbara Kummer und Christoph Reinhard). Weiter dankt er allen Mitarbeitenden der Verwaltung, der Kommissionen und des Gemeinderats für ihr Engagement.

4. Verschiedenes

Ehrungen

Christoph Sommer belegte an den Paralympics 2016 in Rio de Janeiro den 6. Platz im Marathon und holte sich damit ein paralympisches Diplom.



Gratulation zum paralympischen Diplom.

Markus Wüthrich ist Schweizermeister als «Jungmetzger» und hat sich damit für die Europameisterschaft qualifiziert. Er berichtet über die Herausforderungen bei den einzelnen Disziplinen und die Zielsetzung für die nächste Meisterschaft.



Gratulation zum Schweizermeistertitel als «Jungmetzger».

Diese beiden Leistungen werden mit einem Präsent und einer Urkunde von Adrian Rothenbühler (Ressortvorsteher Bildung/Kultur/Sport) und Daniel Gast (Präsident der Gemeindeversammlung) geehrt.

Anna-Katharina Schwab (Ressortvorsteherin Soziales) ehrt die Beauftragten der Friedhofgemeinde Utzenstorf für ihr langjähriges Engagement. Auch nach Aufhebung des Gemeindeverbandes stellen sich Margrith Hofer (seit 1982 Be-stattungsbeamtin und Sekretärin des Verbandes), Johann Schneider (seit 2001 Mitglied des Verbandsrates und seit 2005 Finanzverwalter des Verbandes) und René Sciboz (seit 1992 Mitglied und seit 1997 Präsident des Verbandsrates) zur

Gemeinderat und Kommissionen

Verfügung, der neuen Organisation mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, was als nicht selbstverständlich erachtet und im Rahmen eines gemeinsamen Essens verdankt wird.

Verschiedenes aus der Versammlung

Albert Ledermann bittet um eine bessere Information an die Anwohnenden am Turnweg über Anlässe bei der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlage und der damit verbundenen Parkplatznutzung. Auf seine Anfrage berichtet Hanspeter Rentsch (Leiter Abteilung Bau) über die Abklärungen betreffend einer öffentlichen Toilette beim Sportplatz.

Es wird festgestellt, dass der Veranstaltungskalender (Lindenblatt und Gemeinde-Webseite) von der Ortsvereinigung zusammengetragen wird und vor allem Anlässe ihrer Mitglieder enthält. Albert Ledermann und René Stüdeli hinterfragen diese Regelung und wünschen, dass sämtliche Anlässe publiziert werden.

Auf Anfrage von Peter Kurz, Fritz Rentsch und Margrit Steiner informiert Anna-Katharina Schwab (Ressortvorsteherin Soziales) über die öffentliche Ausschreibung von Todesfällen.

Susanne Siegenthaler (Präsidentin Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz) berichtet, dass das Spendenziel von 120 000 Franken für die Freigabe des Bruttoinvestitionskredites für den Bau eines öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes erreicht wird und bedankt sich bei den Spendenden.

Daniel Gast (Präsident der Gemeindeversammlung) bittet die Bevölkerung um Anregungen betreffend die Durchführung der Gemeindeversammlungen (Wünsche zu Ort, Themen, allgemeine Gestaltung etc.).

Zudem macht er auf die Rügepflicht nach Artikel 49a Gemeindegesetz und die 30-tägige Beschwerdefrist nach Artikel 67a Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege aufmerksam. Beanstandungen wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine angebracht.

Nächste Gemeindeversammlung

Montag, 21. Juni 2017, 19.30 Uhr



Informationen

Text: Tobias Schmid

Personalreglement 2017 – Genehmigung

Anfangs 2016 beschloss der Gemeinderat, dass das Personalreglement 2005 sowie die Personal- und Lohnverordnung 2006 grundlegend zu überarbeiten sind. Daraufhin wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertreter/-innen von Arbeitgeber, Arbeitnehmer und einer externen Person aus der Privatwirtschaft eingesetzt. An mehreren Sitzungen arbeitete die Arbeitsgruppe das neue Personalreglement 2017 aus, welches sich hauptsächlich an das kantonale Recht, insbesondere das Personalgesetz (PG) und die Personalverordnung (PV) anlehnt. Die Jahresentschädigungen, Sitzungsgelder, Spesen und sonstigen Vergütungen an die Behördenmitglieder, Gemeindedelegierten und Angestellten sind neu im Anhang des Personalreglements 2017 festgelegt. Dadurch konnte das Entschädigungsreglement 2006 aufgehoben werden. Die Jahresentschädigungen bleiben praktisch identisch mit den bisherigen Ansätzen. Das neue «Personalreglement 2017» trat am 1. Januar 2017 in Kraft.

Anzeigerreglement 2017 – Genehmigung

Aufgrund der Auflösung des Friedhofgemeindevverbandes Utzenstorf per 30. Juni 2016 ist das Anzeigerreglement des Kirchberg Anzeigers aus dem Jahre 2010 anzupassen (der Friedhofgemeindevverband Utzenstorf war bis zu diesem Zeitpunkt Gesellschafterin im Anzeigerverband). Das von der Anzeigerkommission Kirchberg angepasste «Anzeigerreglement 2017» trat am 1. Januar 2017 in Kraft.

Gleichzeitig mit der Neuorganisation des Friedhof- und Bestattungswesens wurde die Vertretung der Gemeinden Utzenstorf, Wiler und Zielebach neu definiert. Seit 1. Juli 2016 amtiert René Fischer (Ressortvorsteher Finanzen) als Delegierter in der Anzeigerkommission für die Amtsperiode bis 31. Dezember 2020. Als sein Stellvertreter ist Adrian Rothenbühler (Ressortvorsteher Bildung/Kultur/Sport) ernannt.

Erneuerung Tonnendach Mehrzweckgebäude – Projektierungskredit bewilligt

Das sogenannte «Tonnendach» des Mehrzweckgebäudes bedarf der Erneuerung. Auf Antrag der Liegenschaftskommission bewilligt der Gemeinderat für die Ausarbeitung und Planung dieses Erneuerungsprojektes einen Verpflichtungskredit von 18 000 Franken. Dem zuständigen Gemeindeorgan (Gemeindeversammlung oder Urne) wird das Sachgeschäft zur Beschlussfassung vorgelegt.

Heizungsanierung Schulanlagen – Projektierungskredit hydrogeologisches Gutachten bewilligt

Die Heizungsanlagen in den einzelnen Schulhäusern sind teilweise schon über 20 Jahre alt und müssen daher in absehbarer Zeit saniert oder erneuert werden. Für diese Planung hat der Gemeinderat bereits im Mai 2016 einen Planungskredit von 35 000 Franken beschlossen. In Zusammenhang mit der vorgesehenen Nutzung des Grundwassers sind nun zusätzlich noch hydrogeologische Abklärungen erforderlich. Um die Machbarkeit nachzuweisen und die Standorte der Grundwasserentnahme und Grundwasserrückgabe festlegen zu können, sind die hydrogeologischen und hydrothermischen Verhältnisse (insbesondere Grundwassermächtigkeit, Durchlässigkeit, Grundwassertemperaturen) mit einer Sondierbohrung und einem Kleinpumpversuch abzuklären und ein hydrogeologisches Gutachten zu erstellen. Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag der Liegenschaftskommission den zusätzlichen Projektierungskredit von 18 000 Franken.

Mehrzweckgebäude – Ersatz Notbeleuchtung; Nachkredit bewilligt

Die Notbeleuchtung in der Mehrzweckhalle funktioniert nicht mehr wie erforderlich; die vorhandenen (kombinierten) Leuchten sind mehrheitlich defekt. Für den Ersatz inklusive Montage ist mit Kosten von 10 000 Franken zu rechnen. Die neue Notbeleuchtung ist so konzipiert, dass sie den in den nächsten Jahren ebenfalls vorgesehenen Ersatz der Hallenbeleuchtung nicht präjudiziert beziehungsweise unabhängig davon weiterverwendet werden kann. Auf Antrag der Liegenschaftskommission genehmigt der Gemeinderat einen Nachkredit von 10 000 Franken.

Verein Jugendarbeit Region Fraubrunnen – Rahmenvertrag und Leistungsvertrag 2017; Genehmigung

Der neue Rahmenvertrag zwischen dem Verein Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen (VJAF) und den Gemeinden Alchenstorf, Fraubrunnen, Hellsau, Höchstetten, Koppigen, Utzenstorf, Willadingen, Wiler sowie den Kirchgemeinden Grafenried, Koppigen, Limpach und Utzenstorf betreffend Führung der «Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen» wird genehmigt. Ebenfalls genehmigt der Gemeinderat den Leistungsvertrag für das Jahr 2017. Dieser Vertrag dient der Festlegung der Leistungsziele zwischen dem Verein Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen und der Gemeinde Utzenstorf als Leistungsbezüglerin. Der finanzielle Beitrag der Gemeinde Utzenstorf beträgt 14 645 Franken. Dafür erhält die Gemeinde Leistungen wie Beratungen, gemeindespezifische oder gemeindeübergreifende Angebote/Anlässe/Projekte.

Finanzplan 2017 – 2021; Genehmigung

Der Gemeinderat genehmigt den Finanzplan für die Zeitspanne 2017 bis 2021. Der Finanzplan rechnet mit einer Steueranlage von 1.72 Einheiten ab dem Jahr 2017. In den

Plandaten nicht berücksichtigt ist eine mögliche Schulraumplanung, da hier noch keine neuen Grundlagen vorliegen. Der mögliche Neubau des Feuerwehrgebäudes ist im Finanzplan mit Aufwand und Ertrag ab dem Jahr 2019 eingestellt. Mit der Steuererhöhung auf 1.72 Einheiten rechnet der steuerfinanzierte Haushalt ab dem Jahr 2017 mit positiven Rechnungsabschlüssen. Aufgrund der geplanten Investitionen wird sich das Fremdkapital vorübergehend um rund 2 Mio. Franken erhöhen. Jedoch ist mit den getroffenen Annahmen davon auszugehen, dass bis Ende Planungsperiode bereits eine Amortisation dieser Schulden möglich sein wird.

Oberholzbach – Landumlegung im Bereich des Rastplatzes A1 im «Chölfeld»; Genehmigung

Im Rahmen der geplanten Sanierung der Autobahn A1 (Abschnitt Kirchberg-Kriegstetten) ist vorgesehen, die Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen beim Rastplatz «Chölfeld» zu verlängern. Aus gesetzlichen Gründen (Gewässerschutzgesetz) ist das Bundesamt für Strassen (ASTRA) zudem zur Renaturierung des angrenzenden Oberholzbachs verpflichtet. Im Bereich des zu verlegenden Oberholzbachs muss daher das ASTRA von verschiedenen Grundeigentümern und der Gemeinde Utzenstorf Wald erwerben. Die privaten Waldeigentümer zeigen sich grundsätzlich bereit, ihre Flächen zur Verfügung zu stellen oder auch Land abzutauschen. Der Gemeinderat stimmt dieser privatrechtlichen Waldumlegung im Bereich des Oberholzbachs zu. Das Projekt kann somit vom ASTRA, welches den Lead in dieser Angelegenheit hat, weiterverfolgt werden.

Stimm- und Wahllokal; ab 2017 bei der Gemeindeverwaltung

Ab diesem Jahr wird das Stimm- und Wahllokal für die persönliche Stimmabgabe an der Urne nicht mehr im Gotthelfschulhaus sein, sondern es befindet sich neu im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 28. Die Urnenöffnungszeiten bleiben wie bisher bestehen: Samstag (19.00 bis 20.00 Uhr) und Sonntag (10.00 bis 11.00 Uhr). Die letzte Leerung des Gemeindebriefkastens für die briefliche Stimmabgabe bleibt ebenfalls wie bisher bestehen (Samstag um 18.45 Uhr).

Erneuerungsprojekte Strassen und Werkleitungen; Projektplanungskredite genehmigt

Im Teilstück «Stockhornweg bis Styglistrasse» soll die geplante Strassenerneuerung inklusive Strassenentwässerung in das bereits bestehende Werkleitungs Erneuerungsprojekt integriert werden. Das so gemeinsam mögliche Beschaffungsverfahren sollte im Frühjahr 2017 durchgeführt werden, damit der Baubeginn – unter Vorbehalt des Kreditbeschlusses der Gemeindeversammlung – im August 2017 erfolgen kann. Für die Erarbeitung des Bauprojektes und das Beschaffungsverfahren bewilligt der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von 16 000 Franken. Im Bereich «Waldstrasse/Kieswerk-

strasse» ist ebenfalls ein grösseres Erneuerungsvorhaben an Werkleitungen und Strasse vorgesehen. Es umfasst die Erneuerung der Kanalisationsleitung, den Bau eines Regenrückhaltebeckens oder Mischabwasserentlastungsbauwerks, den Ersatz der Wasserleitung und die Erneuerung der Strasse und der Strassenbeleuchtung. Damit der dafür notwendige Gesamtkredit rechtzeitig beim zuständigen Beschlussorgan (Urne) eingeholt werden kann, werden die Arbeiten für das Vorprojekt und Bauprojekt jetzt in Angriff genommen. Für diese Arbeiten bewilligt der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von 33 500 Franken.

Pausenplatz/Parkplatz südlich des Gotthelfschulhauses – Erneuerung; Verpflichtungskredit

Der Pausenplatz/Parkplatz südlich des Gotthelfschulhauses ist in einem sehr schlechten Zustand und sollte daher im Frühjahr 2017 erneuert werden. Für die Versickerung des Platzwassers und zusätzlich auch des Dachwassers der südlichen Dachhälfte des Gotthelfschulhauses werden zudem neue Versickerungsanlagen erstellt. Für die Erarbeitung eines Bauprojekts und das Beschaffungsverfahren bewilligt der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von 13 000 Franken.

Zentrum Mösli – Sponsoring-Beitrag für Mobiliar

Die neuen Räumlichkeiten im Kopfanbau des Zentrums Mösli werden mit farbig-frischem Mobiliar dekoriert. Der Gemeinderat bewilligt einen Sponsoring-Beitrag im Wert von 350 Franken (dieser Betrag entspricht dem Wert eines neuen Stuhles).

Projekt «Outdoor-Krimi»; Beteiligung der Gemeinde Utzenstorf

Die Standortförderung des Kantons Bern und die Regionalkonferenz Bern-Mittelland unterstützen ein neues Projekt, das sich «KrimiSpaß Swiss» nennt. Dabei geht es um ein interaktives Krimi-Abenteuer, welches das ganze Jahr durch gespielt werden kann. In der Gemeinde werden an verschiedenen Schauplätzen kleine Informationstafeln montiert. Auf den Tafeln steht ein Link zu einer Webseite. So gelangen die Hobby-Detektive zu den Informationen der jeweiligen Schauplätze. Zeugenaussagen, Obduktionsberichte und brennende Hinweise aus dem Umfeld des Opfers helfen, dem Rätsel auf die Spur zu kommen. Wurden alle Hinweise gesammelt und miteinander kombiniert, kann der Fall gelöst und der Mörder überführt werden. Zusammen mit dem Schloss Landshut und der Trägerschaft «IG Outdoor-Krimi» beteiligt sich die Gemeinde Utzenstorf an diesem Projekt. Der Gemeinderat bewilligt einen entsprechenden Kostenbeitrag von 500 Franken. Die Eröffnung des Outdoor-Krimis in Utzenstorf ist für 14. Mai 2017 vorgesehen.

Friedhof- und Bestattungswesen – Beschaffung der Holzkreuze; Auftragserteilung

Gemäss Artikel 38 Friedhof- und Bestattungsreglement 2016 erhält jedes Grab bis zur Aufstellung eines Grabmals ein Holzkreuz, das mit Vorname und Familienname beschriftet ist. Für die Beschaffung ist die Gemeindeverwaltung zuständig. Die Kosten gehen zu Lasten der Angehörigen. Auf Antrag der Regionalen Friedhofkommission wird die Stiftung Karolinenheim Rumendingen mit der Produktion der Grabkreuze und das Atelier Fuhrer, Bern, mit der Beschriftung der Grabkreuze für die Jahre 2017 und 2018 beauftragt.

Spiel- und Begegnungsplatz – Zusicherung Kreditfreigabe

Die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 bewilligte für die Realisierung eines öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes einen Bruttoinvestitionskredit von 230 000 Franken. Die Freigabe erfolgt erst, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: die Nettoinvestitionen für die Gemeinde dürfen 70 000 Franken nicht übersteigen und die rechtsverbindlich zugesicherten Beiträge Dritter müssen mindestens 120 000 Franken betragen. Seit März 2016 wird eine aktive Spendensammlung betrieben. Die Bargeld-Zuwendungen von Privaten und einzelnen Firmen sowie der Erlös der Pendelstafette der Schule untere Emme sind laufend dem Konto bei der Raiffeisenbank gutgeschrieben worden. Der Kontostand per Mitte Dezember beträgt 97 636 Franken. Weitere Einzahlungen von 15 000 Franken sind zugesagt, können aber erst im Jahr 2017 vereinnahmt werden. Im Weiteren haben drei Stiftungen sehr grosszügige finanzielle Beiträge zugesichert, die aber teilweise erst nach Projektabschluss ausbezahlt werden. Die Summe all dieser vorgenannten Zuwendungen übersteigt die geforderte Limite von 120 000 Franken, das Spendenziel wird somit als erreicht gewertet und die Kreditfreigabe durch den Gemeinderat zugesichert.

Radwegverbindung Utzenstorf-Koppigen;

Mitwirkungsverfahren

Im Rahmen des derzeit laufenden Mitwirkungsverfahrens im Projekt «Radwegverbindung Utzenstorf-Koppigen» hat sich der Gemeinderat gestützt auf die Vorberatung der Planungs- und Umweltkommission vernehmen lassen. Das vorliegende Projekt, in welchem der Kanton die Federführung hat, enthält grossmehrheitlich die langjährigen Anliegen der Behörden von Utzenstorf und Koppigen bezüglich einer sicheren Radwegverbindung. Die gewählte Lösung mit dem von der Fahrbahn abgesetzten Radweg wird daher sehr begrüsst. Weitere Verbesserungsmöglichkeiten bezüglich Sichtweiten, Linienführung und Verkehrsberuhigungsmassnahmen werden dem Kreisoberingenieur IV (Tiefbauamt Kanton Bern) im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens mitgeteilt.

Einbürgerung – Gemeindebürgerrecht zugesichert

Folgenden in Utzenstorf wohnhaften Personen wird das Gemeindebürgerrecht zugesichert:

- Dennis Grenz, geb. 2000, von Deutschland,
- Arnel Filovic, geb. 2002, von Bosnien und Herzegowina,
- Ernad Filovic, geb. 2000, von Bosnien und Herzegowina,
- Oleksandra Medvedeva, geb. 1994, aus der Ukraine.

Überprüfung und Analyse des aktuellen Versicherungsbestandes der Gemeinde

Zur Überprüfung und Analyse des aktuellen Versicherungsbestandes der Gemeinde Utzenstorf wird die Firma MEEEX Versicherungsbroker AG, Langenthal, beauftragt. Dabei sollen vor allem auch mögliche Massnahmen zur Optimierung des Versicherungsportfolios aufgezeigt werden. Der Gemeinderat bewilligt für diese Arbeiten ein maximales Kostendach von 3 000 Franken.



Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Sandra Blaser

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Melden Sie sich ungeniert beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung, nennen Sie den bevorzugten Gesprächspartner oder die bevorzugte Gesprächspartnerin und schlagen Sie mögliche Termine vor, damit wir die Sitzung organisieren können.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
info@utzenstorf.ch



Vormundschafts- und Sozialkommission

Text: Vormundschafts- und Sozialkommission

Bilder: Annekäthi Schwab

Mini Kultur – dini Kultur – üses Fescht

Es war wirklich ein Fest! Zwischen 80 und 100 Leute kamen am 18. November 2016 in die Pausenhalle des Mehrzweckgebäudes, um sich von verschiedensten kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen zu lassen. Utzenstorfer/-innen mit unterschiedlicher Herkunft boten Spezialitäten aus ihrer Kultur an.



Vielfältiges Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten.

Daneben konnten Spiele aus verschiedenen Ländern kennen gelernt werden und eine Powerpointpräsentation zeigte, wie man andernorts lebt und heiratet.

Eine Collage an einer Stellwand am Eingang zeigte die Aktivitäten und Anlässe, welche das Projektteam für Gesundheitsförderung in seinem 20-jährigen Bestehen durchgeführt hatte.

Die Kindertrachtengruppe, geleitet von Vreni Kämpfer, und ein Ensemble der Musikgesellschaft sorgten für tänzerische und musikalische Unterhaltung aus unserer Kultur. Die vielfältigen Gäste sorgten für ein zufriedenes und gemütliches Beisammensein. «So viele verschiedene Kulturen an einem Ort habe ich noch nie erlebt», meinte ein begeisterter Besucher.



Beschwingte Töne begleiteten das gemütliche Beisammensein.

Die Organisatoren des Anlasses, die Mitglieder der Vormundschafts- und Sozialkommission, waren sehr erfreut über den gelungenen Anlass und haben bereits die Ausgabe 2017 auf den 17. November angesetzt.

Wer gerne etwas Kulinarisches, Musikalisches oder eine andere Ausdrucksform seiner Kultur präsentieren möchte, kann sich bereits jetzt per Telefon oder per E-Mail bei der Gemeindeverwaltung melden.

Schliesslich danken wir allen noch einmal ganz herzlich, die an diesem Anlass mitgeholfen haben oder dabei gewesen sind. Es würde uns freuen, Sie am 17. November 2017 wieder als Anbieter oder Gast begrüssen zu dürfen.

Kontakt

Vormundschafts- und Sozialkommission
 Sekretariat
 Sandra Blaser
 Hauptstrasse 28
 T 032 666 41 41
 abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch
 www.utzenstorf.ch



Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz

Text und Bilder: Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz

Stand der Arbeiten

Es ist geschafft! Gemäss Information vom 16. Dezember 2016 über die Beschlüsse des Gemeinderats freuen wir uns, dass dieser die Kreditfreigabe über 70 000 Franken zugesichert hat.

Der Kontostand betrug Mitte Januar rund 111 000 Franken. Eine Spende über 5 000 Franken ist noch mündlich zugesagt und wird Ende Januar erwartet. Im Weiteren haben drei Stiftungen sehr grosszügige finanzielle Beiträge zugesagt, die aber teilweise erst nach Projektabschluss ausbezahlt werden.

Die Summe all dieser vorgenannten Zuwendungen übersteigt die geforderte Limite von 120 000 Franken, das Spendenziel wird somit als erreicht gewertet. Dieser Beschluss ermöglicht uns nun, die Projektumsetzung fortzusetzen, das heisst Offerten einzuholen, Leistungsverträge vorzubereiten und Weiteres. Parallel dazu läuft die Erarbeitung eines Benutzungsreglements, das im ersten Quartal 2017 den umliegenden Anwohnenden sowie verschiedenen Kommissionen unterbreitet wird. Das Baugesuch wird sobald als möglich dem Regierungsverwaltungsrat Emmental zur weiteren Bearbeitung eingereicht.

Mit viel Geduld und in kleinen Schritten geht es nun also vorwärts. Dass innerhalb von 10 Monaten rund 100 000 Franken zusammengekommen sind, hat uns überwältigt und wir sind dankbar für jede Spende, die bereits auf dem Spendenkonto eingegangen ist oder uns in Form von Material oder Arbeitsleistungen noch erreichen wird.

Spendenbestätigungen

Anfang Februar sind Ihre Spenden schriftlich verdankt worden, sodass Sie diese bei der Steuererklärung 2016 geltend machen können. Aus Kostengründen erhalten eine solche Bestätigung alle Personen, welche direkt für das Projekt gespendet haben. Personen, welche einen Betrag im Rahmen der Pendelstafette der Schule untere Emme geleistet haben und dafür ebenfalls eine Bestätigung benötigen, melden sich bitte bei Sandra Blaser, Sekretärin der Arbeitsgruppe. Wir entschuldigen uns für Fehler, welche uns beim Ausstellen der Spendenbestätigungen bei den über 500 Einzahlungen allenfalls unterlaufen sind.

Preisvergabe Sieger Pendel-Stafette

Nachdem sämtliche Beiträge der Klasse 5a auf dem Spendenkonto einbezahlt worden sind, hat Daniel Gast im November den versprochenen Gutschein der Firma Gast AG Utzenstorf über 500 Franken überreicht.

Die vormalige 4a sammelte am Spendenanlass der Schule anlässlich der Pendel-Stafette im Juni 3 998.50 Franken und gewann damit den Wettbewerb. Nun freuen sich die engagierten Schüler/-innen, den Gutschein für einen Ausflug nach Wahl einzulösen.

Die Arbeitsgruppe gratuliert herzlich zu dieser tollen Leistung und dankt der Firma Gast AG Utzenstorf herzlich für den gespendeten Gutschein.



Preisübergabe für die Sieger der Pendel-Stafette.



Die Kinder freuen sich auf den gemeinsamen Ausflug.

Preisvergabe Zweitplatzierte Pendel-Stafette

Nachdem sämtliche Beiträge der Klasse 3a auf dem Spendenkonto eingegangen sind, hat die Adler Pizza GmbH am Donnerstag, 26. Januar 2017, das Mittagessen direkt in die Schule geliefert. Mit viel Appetit und grosser Freude haben die jetzigen Drittklässler den zweiten Platz gefeiert.

Die vormalige 2a sammelte am Spendenanlass der Schule unter Emme anlässlich der Pendel-Stafette im Juni 2016 3 227 Franken und gewann damit den zweiten Preis im Wettbewerb.

Die Arbeitsgruppe gratuliert herzlich zu dieser tollen Leistung und dankt Mirjam und Sait Bilgic von der Adler Pizza GmbH herzlich für das gespendete Mittagessen.



Preisübergabe für die Zweitplatzierten der Pendel-Stafette.



Die hungrigen Mägen werden gefüttert.

Kontakt

Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz

T 032 666 41 41

www.utzenstorf.ch/spielbegegnung.html



Ferienspass 2017

Text: Vormundschafts- und Sozialkommission

Suche nach Anbietenden

Auch wenn für die Kinder zahlreiche Ferienspass-Angebote zur Verfügung stehen, sind wir doch immer wieder auf der Suche nach neuen Ideen und neuen Anbietenden.

Betriebe, Vereine und Privatpersonen, die für den Ferienspass 2017 oder auch später tolle Anlässe anbieten möchten, bitten wir, sich bis zum 25. März bei der Vormundschafts- und Sozialkommission zu melden.

Bedingungen:

- Das Angebot muss während der Sommerferienzeit (8. Juli bis 13. August) stattfinden – wenn möglich an einem Werktag. Beliebte Angebote, die über einen halben (drei bis vier Stunden) oder gar einen ganzen Tag dauern. Abendzeiten sind auch möglich.
- Ausser Material- oder Transportkosten werden keine weiteren Vergütungen ausbezahlt.
- Die Materialkosten sollten möglichst mit fünf Franken pro Person und Anlass abgedeckt sein. Ausnahmen sind möglich.

Wir freuen uns auf viele kreative Einfälle.

Kontakt

Vormundschafts- und Sozialkommission
T 032 666 41 41
ressort.soziales@utzenstorf.ch

Christine Probst Sandra Blaser
Mitglied Sekretariat
T 032 665 18 83 T 032 666 41 41



Regionale Kommission für Altersfragen

Text: Verena Wobmann

«Senioren und Jugendliche helfen Senioren» – Angebot für kleine Dienstleistungen

«Senioren und Jugendliche helfen Senioren» ist nach wie vor aktuell. Der Frühling naht und die Dienstleistungen in Haus und Garten sind gefragt. Neue Anmeldungen sind jederzeit willkommen.

Die Regionale Kommission für Altersfragen verfolgt mit diesem Angebot keine kommerziellen Interessen und versteht sich als reine Vermittlungsplattform.

Dienstleistungsangebot für Senioren

allgemeine Haushaltarbeiten
Haustiere betreuen
Auto waschen/putzen, Velo putzen
leichte Umgebungs- und Gartenarbeiten
Botengänge
Kontakte (bspw. vorlesen, spielen, spazieren)
PC-/Handy-Unterstützung
Unterstützung in administrativen Aufgaben ¹
Fahrdienst ¹
Begleitung an kulturelle Anlässe ¹
¹ Dienstleistung darf nur von Senioren angeboten werden

Dienstleistung in Anspruch nehmen

Brauchen Sie Unterstützung bei der Arbeit im und ums Haus? Oder wünschen Sie sich eine Begleitung für einen kulturellen Anlass? Zögern Sie nicht, sich zur Nutzung eines Dienstleistungsangebots bei der Regionalen Kommission für Altersfragen zu melden! Die Dienstleistung ist direkt mit CHF 10.00 pro Stunde zu entschädigen.

Dienstleistung anbieten

Sie sind Senior/-in und möchten andere Senioren mit einer Dienstleistung unterstützen? Oder fühlst du dich als Jugendliche/-r angesprochen, einen kleinen Job des oben aufgeführten Dienstleistungsangebots zu übernehmen? Wenn ja, bitte umgehend bei der Regionalen Kommission für Altersfragen melden. Die Dienstleistung wird durch die Beziehenden direkt mit CHF 10.00 pro Stunde entschädigt.

Ausserhalb der Unterrichtszeiten dürfen Schulpflichtige ab dem 13. Altersjahr kleine Arbeiten ausführen. Die maximale Beschäftigungszeit pro Tag beträgt drei Stunden bzw. neun Stunden pro Woche.

Die Versicherung, insbesondere Haftpflicht und Unfall, ist Sache der Privatpersonen (resp. der Jugendlichen und ihren Erziehungsverantwortlichen). Die Regionale Kommission für Altersfragen kann in keinem Fall haftbar gemacht werden.

Kontakt

Regionale Kommission für Altersfragen
Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
ressort.soziales@utzenstorf.ch

Annekäthi Schwab Verena Wobmann
Präsidentin Sekretariat
T 032 665 29 03 T 032 666 41 41

Dienstjubiläum und Pensionierung

Text und Bild: Tobias Schmid

Herzliche Gratulation zum 25-jährigen Dienstjubiläum, Markus Sohm!

Seit 25 Jahren setzt sich Markus Sohm mit grossem Engagement und Fachwissen für die Abteilung Bau der Gemeinde Utzenstorf ein.



Jubilär Markus Sohm.

Am 1. Februar 1992 trat Markus Sohm in den Dienst der Gemeinde Utzenstorf ein. Als Bauverwalter prägte er in der Folge viele kommunale Bau- und Planungsprojekte. Er verstand es in all den Jahren, sein grosses Fachwissen immer wieder gewinnbringend für die vielfältigen Arbeitsbereiche der Abteilung Bau einzusetzen. Als Sekretär der Baukommission, der Planungs- und Umweltkommission sowie der Liegenschaftskommission begleitete er unzählige Sitzungen, Begehungen, Augenscheine und Einspracheverhandlungen. Auch als Feueraufseher war er beauftragt und prüfte Baugesuche und Anlagen. Für seinen langjährigen, umsichtigen und kompetenten Arbeitseinsatz dankt die Gemeinde Utzenstorf Markus Sohm ganz herzlich.

Mit der Pensionierung steht bereits auch schon ein weiterer Meilenstein für Markus Sohm bevor. Ende Februar 2017 wird er in den wohlverdienten Ruhestand treten können. Glücklicherweise darf die Abteilung Bau aber weiterhin für eine gewisse Zeit auf die Dienste von Markus Sohm zählen (zu einem reduzierten Pensum), bis dann eine geeignete Nachfolgeregelung für das Sekretariat der Abteilung Bau gefunden ist.

Die Gemeinde Utzenstorf wünscht seinem treuen und langjährigen Mitarbeiter für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, beste Gesundheit und viele schöne Momente im Kreise seiner Familie und Freunden. 🍷

Personelles

Texte: Janine Lang und Tobias Schmid

Bilder: Sandra Blaser

Friedhof- und Bestattungswesen

Für die Abdankungshalle in Utzenstorf hat der Gemeinderat eine neue Sigristin-Stellvertreterin in der Person von Heidi Geyer, wohnhaft in Utzenstorf, angestellt. Der Stellenantritt erfolgte bereits per 1. Januar 2017. Wir wünschen der neuen Stelleninhaberin einen guten Start und viel Erfolg in der neuen Tätigkeit.



Heidi Geyer, Sigristin-Stellvertreterin.

Flavia Schuhmacher beendete ihr Arbeitsverhältnis

Flavia Schuhmacher, Sachbearbeiterin Abteilung Finanzen, hat per 31. Januar 2017 ihr Arbeitsverhältnis mit der Gemeinde Utzenstorf beendet. Sie wird inskünftig bei einem Personalverband eine neue berufliche Herausforderung annehmen. Flavia Schuhmacher trat ihre Stelle im November 2009 auf der Gemeindeverwaltung Utzenstorf an und wurde in verschiedensten Verwaltungsbereichen eingesetzt (hauptsächlich Steuern, amtliche Bewertung, Registerführung, Buchhaltung und Inkasso).

Wir danken Flavia Schuhmacher herzlich für ihr mehrjähriges Engagement zu Gunsten der Gemeinde Utzenstorf. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute, viel Erfolg und Freude im neuen beruflichen Tätigkeitsfeld.

Magst du es auch heiss?



Fühlst du dich angesprochen und bist zwischen 20 – 40 Jahre alt?

Dann melde dich bei:

✉ fw-untere-emme@bluewin.ch

☎ Thomas Binz, Kommandant, 079 / 473 57 84

www.untere-emme.ch



Janine Lang, Sachbearbeiterin Abteilung Finanzen

Mein Name ist Janine Lang, ich bin 21 Jahre jung und lebe mit meinem Freund und unserem Kater Louis in Grasswil. Ich bin eine aufgestellte Persönlichkeit und kreativ. Mit dem Bauchtanz verbinde ich vieles, ist es doch meine liebste Freizeitbeschäftigung.

Nach der Sekundarschule durfte ich das Privileg geniessen, nur zwei Minuten von meinem Zuhause entfernt, auf der Gemeindeverwaltung Seeberg die Lehre zur Kauffrau mit Berufsmaturität zu absolvieren. Anschliessend war ich für zwei Jahre auf der Gemeindeverwaltung in Dürrenroth angestellt. Während dieser Zeit durfte ich vieles lernen und neue Erfahrungen sammeln.

Nun habe ich am 23. Januar 2017 als Sachbearbeiterin in der Abteilung Finanzen begonnen. Das Verwaltungsteam hat mich äusserst freundlich empfangen. Ich freue mich sehr, künftig für die Gemeinde Utzenstorf tätig zu sein und Sie bei Ihren Anliegen beraten zu dürfen.



Janine Lang, Sachbearbeiterin Abteilung Finanzen.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Text: Tobias Schmid

Änderung per 1. Januar 2017

Gestützt auf Erhebungen bezüglich Kundenfrequenzen, Erfahrungswerten aus der Praxis und Vergleichen mit anderen Verwaltungen genehmigt der Gemeinderat neue Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung. Am Dienstagabend wird der Schalterschluss um eine halbe Stunde auf 18.00 Uhr verlegt (statt 18.30 Uhr), am Mittwochnachmittag ist der Zentralschalter geschlossen (das Telefon wird jedoch bedient) und am Freitag wird inskünftig auf die frühe Öffnungszeit ab 7.00 Uhr sowie durchgehend über die Mittagszeit verzichtet. Am Freitagnachmittag wird die Verwaltung geschlossen.

Öffnungszeiten

Mo	08.00 – 11.30 / 14.00 – 17.00
Di	08.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Mi	08.00 – 11.30 / geschlossen (Telefon bedient)
Do	08.00 – 11.30 / 14.00 – 17.00
Fr	08.00 – 11.30 / geschlossen

und nach Vereinbarung

Selbstverständlich kann mit allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung jederzeit ein Termin auch ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
info@utzenstorf.ch



Tageskarte Gemeinde

Text: Sandra Blaser

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht Ihnen für 42 Franken pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie!

Die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten können am Zentralschalter bezogen werden.

Nutzen Sie auch das elektronische Reservationssystem, welches rund um die Uhr Reservationen und Käufe ermöglicht. Reservierte Tageskarten sind innerhalb von drei Arbeitstagen während den Schalteröffnungszeiten abzuholen. Utzenstorfer/-innen werden bei einem elektronischen Kauf die Tageskarten kostenlos nach Hause zugestellt.

Der Preis beträgt 42 Franken pro Tageskarte.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	08.00 – 11.30 / 14.00 – 17.00
Di	08.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Mi	08.00 – 11.30 / geschlossen (Telefon bedient)
Do	08.00 – 11.30 / 14.00 – 17.00
Fr	07.00 – 11.30 / geschlossen

und nach Vereinbarung

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reisen!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bevölkerung
T 032 666 41 41
tageskarten@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/tageskarte.html



Einwohnerzahl steigt an

Text: Sandra Blaser

Am 31. Dezember 2016 verfügte die Gemeinde Utzenstorf über 4 250 Einwohner/-innen. Der Zuwachs von 37 Personen ist im Vergleich zum letzten Jahr beachtlich.

Einwohner/-innen am 31. Dezember 2016

	männlich	weiblich	Gesamtergebnis	Anteil
Schweizer/-innen	1 929	1 949	3 878	91.25 %
Ausländer/-innen	212	160	372	8.75 %
Total	2 141	2 109	4 250	100.00 %

Jahr	Einwohner/-innen	Veränderung
2016	4 250	+ 37
2015	4 213	+ 3
2014	4 210	+ 85
2013	4 125	- 38
2012	4 163	+ 49
2011	4 114	+ 29
2010	4 085	- 30
2009	4 115	+ 6
2008	4 109	+ 85
2007	4 024	+ 76
2006	3 948	+ 62
2005	3 886	+ 96
2004	3 790	+ 25
2003	3 765	+ 94
2002	3 671	- 24
2001	3 695	+ 46
2000	3 649	+ 293
1990	3 356	+ 215
1980	3 141	- 52
1970	3 193	+ 372
1960	2 821	+ 294
1950	2 527	+ 684
1900	1 843	+ 192
1850	1 651	

weitere Informationen

www.utzenstorf.ch/bevoelkerungsstatistik.html



Trinkwasserqualität

Text: Vennersmühle-Wasserversorgung

Untersuchungsergebnisse des Kantonschemikers im Jahr 2016

Wasserbezugsorte	Anteil an Gesamt- abgabe ins Netz in %	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Graden (f)	Nitratgehalt in mg/l
Quelle Rüderswil	97.19	einwandfrei	25.0 - 27.9	10 - 16
Grundwasser Rüderswil	1.30	einwandfrei	22.6 - 24.1	07 - 08
Pumpwerk Fraubrunnen	1.50	einwandfrei	30.2 - 30.7	15 - 16
Pumpwerk Altwyden	0.01	einwandfrei	26.8 - 27.2	12 - 13
Versorgungsnetz VWV	100.00	einwandfrei	25.0 - 27.6	10 - 16

Toleranzwert: Nitrat = 40 mg pro Liter
(Qualitätsziel: < 25 mg pro Liter)
Gesamthärte Versorgungsnetz: hart

Das Wasser aus der Quelfassung und dem Grundwasser in Rüderswil wird vorbeugend mit einer Ultraviolett-Anlage (UV-Licht) behandelt.

Im Jahr 2016 wurden an 30 Tagen Wasserproben entnommen. Durch das Kantonale Laboratorium wurden insgesamt 260 bakteriologische und 22 chemische Wasserproben der VWV untersucht.

Kontakt

Vennersmühle-Wasserversorgung Gemeindeverband
T 034 420 21 11
info@vww.ch
www.vww.ch



Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken und Sträuchern

Text und Bilder: Tiefbauamt Kanton Bern

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Hinweise auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsfährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.11), Artikel 80 Absatz 3 und Artikel 83 und die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1), Artikel 56 und 57, unter anderem vor:

Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 Zentimeter Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.5 Meter Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen müssen mindestens eine Höhe von 2.5 Meter freigehalten werden. Bei Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 Zentimeter freizuhalten.

Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

Einfriedungen und Zäune bis zu einer Höhe von 1.2 Metern müssen einen Strassenabstand von mindestens 0.5 Metern ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 0.6 Meter überragen. Für nicht hochstämmige Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und dergleichen gelten dieselben Vorschriften. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende Pflanzen.

Vorbehalten bleiben strengere Gemeindevorschriften.



Zu nahe an Strassen stehende Bäume, Hecken und Sträucher gefährden die Verkehrsteilnehmenden.

2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen alljährlich bis zum 31. Mai und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

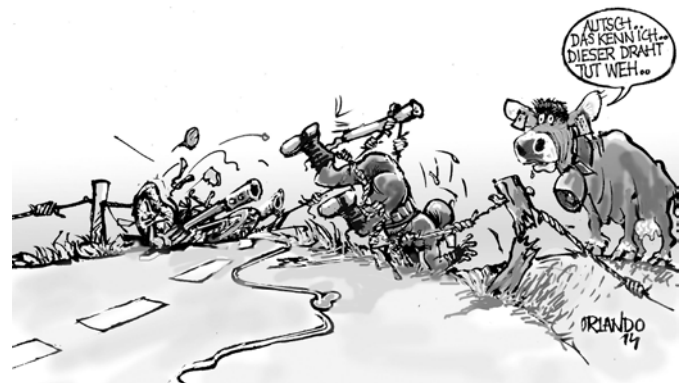


Äste und andere Bepflanzungen ständig zurückschneiden.

3. An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (beispielsweise Mais) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit sie nicht zurückgeschnitten beziehungsweise vorzeitig gemäht werden müssen. Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen. Innerhalb des Waldes obliegt entlang von Kantonsstrassen

die vorsorgliche Waldpflege und das Freihalten des Lichtraumprofils dem Tiefbauamt des Kantons Bern. Eigentümer von Waldgrundstücken an Kantons- oder Gemeindestrassen bzw. an öffentlichen Strassen privater Eigentümer werden ersucht, die Merkblätter zu beachten.

4. Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand beziehungsweise 50 cm von der Gehweghinterkante einhalten.



Keine Stacheldrahtzäune am Fahrbahnrand.

5. Das zuständige Strasseninspektorat des Tiefbauamts des Kantons Bern oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obengenannten Bestimmungen werden die Organe der Strassenbaupolizei von Gemeinde und Kanton das Verfahren zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes einleiten.

Kontakt

Oberingenieurkreis IV
 Dunantstrasse 13
 3400 Burgdorf
 T 031 / 635 53 00
 info.tbaoik4@bve.be.ch
 www.vol.be.ch

Verkauf von Brennholz

Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Buche grün	CHF	95.00
Laubholz grün	CHF	90.00
Fichte/Tanne grün	CHF	80.00

Zuschlag pro Ster

gelagert (2 – 3 Jahre)	CHF	30.00
geschnitten (25 cm lang)	CHF	50.00
geschnitten (33 cm lang)	CHF	40.00
geschnitten (50 cm lang)	CHF	30.00

Transportkosten für Utzenstorfer/-innen

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Transportkosten für Auswärtige

Grundpauschale + Transportzeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00



Die Bestellung von Brennholz können Sie elektronisch oder schriftlich vornehmen.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/brennholz.html



Brennholzbestellung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Laubholz _____ Ster _____

Fichte/Tanne _____ Ster _____

Holz geschnitten, 25 cm lang
 geschnitten, 33 cm lang
 geschnitten, 50 cm lang

Geschnitten Ja Nein

Anzahl Schnitte _____

Mit Transport Ja Nein

Termin: innerhalb von zwei Wochen
 innerhalb von einem Monat
 nach Vereinbarung



Beschlüsse und Informationen des Verbandsrats

Text: Tobias Schmid

Pascal-Olivier Ramelet, Wiler – Neues Mitglied im Verbandsrat

Als Nachfolger von Christoph Jutzi ist neu Pascal-Olivier Ramelet als Vertreter der Gemeinde Wiler im Verbandsrat Schule untere Emme tätig. Er hat am 1. Januar 2017 das Ressort «Profil/Qualität» übernommen.

EDV-Hardware und Support – Nachkredit von 1 500 Franken bewilligt

Für den Ersatz von veralteten EDV-Infrastrukturen (vor allem im Bereich des Internetzugangs) mussten in den Schulhäusern in Utzenstorf und Bätterkinden etwas mehr Aufwendungen und Supportleistungen geleistet werden als ursprünglich vorgesehen. Der Verbandsrat bewilligt einen entsprechenden Nachkredit von 1 500 Franken.

ICT-Projekt Schule untere Emme – Projektierungskredit von 6 000 Franken bewilligt

Eine der Zielsetzungen der Bildungsstrategie 2016-2019 des Schulverbandes beinhaltet unter anderem eine zeitgemässe ICT-Infrastruktur, welche den Bedürfnissen entspricht. Der Verbandsrat hat deshalb im vergangenen Herbst diversen ICT-Firmen entsprechende Angebotsanfragen für eine Erneuerung der ICT-Infrastruktur zugestellt; mehrere Offerten sind anschliessend beim Verbandsrat eingetroffen. Für die Auswertung dieser Unternehmer-Angebote durch eine externe Fachstelle sowie für die Mithilfe/Unterstützung der Projektleitung bewilligt der Verbandsrat einen Projektierungskredit von 6 000 Franken. Es ist vorgesehen, dass über den Gesamtinvestitionskredit anlässlich der nächsten Abgeordnetenversammlung vom 9. Mai 2017 ein Beschluss gefasst werden kann.

☛

Einzug als Weihnachtsgeschenk

Text: Annekäthi Schwab

Bild: Sandra Blaser

Neubau Doppelkindergarten 3+4

Ein paar Monate später als ursprünglich geplant, aber vielleicht umso schöner, durften die Kindergarten 3+4 im Neubau einziehen. Die Tage waren eng verplant, Abgabe, Putzen, Einräumen und Einziehen – dies alles passierte im Dezember.

Am 23. Dezember war es dann soweit, die Kindergartenkinder packten ihre Stühle und zügelten in den neuen Kindergarten. Natürlich hatten die Kinder etwas länger als geplant, denn der Stuhl war schwer und der Weg für die kurzen Beine lang. Bei einer kurzen Feier wurde den Lehrpersonen und Kindern der Schlüssel übergeben und sie durften einziehen. Die Freude war nicht nur bei den Kindern gross, sondern auch bei der Gemeinde, der Schulleitung und den Lehrpersonen.

Die Kinder wurden um 11.50 Uhr in den neuen Kindergärten entlassen. Die Kindergärtnerinnen packte es in den Ferien so richtig. Ich bin fast sicher, sie haben ihre Weihnachtsferien zum grösseren Teil im neuen Kindergarten mit Einrichten, Einräumen und Planen verbracht. Auf jeden Fall ist es eine Freude, einen Blick in die neuen Räumlichkeiten zu werfen, dies kann man übrigens auch durch die vielen Fenster machen, die der neue, helle Kindergarten hat.



Auch die Verantwortlichen freuen sich auf den Einzug.



Der neue Raum wartet schon schön eingerichtet auf die Kinder.

Din-Woche 6

Text: Annekäthi Schwab
Bilder: Lehrpersonen

Da läuft etwas

Die sechste Woche im Jahr ist für die fünften bis neunten Klassen in Utzenstorf immer eine besondere Woche. Die fünften und neunten Klassen geniessen eine Projektwoche, die sechsten und siebten Klassen reisen ins Schneesportlager und die Achtklässler/-innen schnuppern Berufswelt. Aber nun alles der Reihe nach.



Es war wirklich anstrengend, den Stuhl zu zügeln.



Schnee spielte in dieser Woche eine grosse Rolle, schön dass es genug hatte.

Am Montagmorgen um 8.00 Uhr fuhren vier Klassen ins Schneesportlager nach Schönried. Dort erwartete sie eine wunderschöne Winterlandschaft, denn über Nacht fiel 15 cm Schnee, was auch bitter nötig war. So startete ein richtig winterliches Lager trotz nicht ganz tollem Wetter mit guter Stimmung.

Gleichzeitig bauten die Neuntklässler/-innen der Sekklasse im Mehrzweckgebäude die Kletterwand auf. Seit einigen Jahren können wir beim Schweizerischen Alpenklub eine Kletterwand mit Bergführenden mieten. Viele Klassen können dann zwei Lektionen unter Anleitung Mut und Überwindung üben.



Schon bald können die Kinder mit dem Schiff losfahren.





Die Tagesschule am Mut und Überwindung üben – so glücklich macht Klettern.

Die Neuntklässler/-innen der Realklasse starteten am Montagmorgen mit dem Nothelferkurs, später in der Woche besuchte dann auch noch die Sekklasse den Kurs. Diese Möglichkeit nutzen die Jugendlichen natürlich sehr gerne.

Die Fünftklässler/-innen trafen sich am Montag mit zwei Erlebnispädagoginnen im Wald, die Klassengemeinschaft zu stärken und pflegen war ihr Ziel. Mit einem Gemüse unter dem Arm starteten sie die Woche im Kieswerk. Gemeinsam mussten sie eine Feuerstelle bauen, Feuer entfachen, kochen und essen.



Das Resultat scheint zu schmecken.

Die Achtklässler/-innen starteten am Montag, 6. Februar, in Aefligen, Bätterkinden, Bern, Biberist, Burgdorf, Derendingen, Jegenstorf, Kirchberg, Koppigen, Lyssach, Messen, Schönbühl, Solothurn, Utzenstorf, Wangen, Weier, Wiler, Wynigen und Zollbrück in ganz verschiedenen Betrieben ihre Schnupperlehren. Auf der Suche nach dem Traumberuf durften die Jugendlichen in den unterschiedlichsten Berufen einen Einblick geniessen. An dieser Stelle danken wir allen Firmen und Betrieben, die sich Zeit nehmen, den Jugendlichen die Berufswelt näher zu bringen und in ihnen die Freude und das Interesse zu wecken.

Mehr Bilder finden Sie auf der Webseite der Schule untere Emme.



Wer weiss ob man irgendwann bei diesem Koch fein essen gehen kann.

Kontakt

www.sue.ch



Ferienplan

Text: Schule untere Emme

Schuljahr 2017

Frühling	1. April 2017	–	23. April 2017
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	8. April 2017	–	23. April 2017
KbF, 7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	25. Mai 2017	–	28. Mai 2017
Sommer	8. Juli 2017	–	13. August 2017

Schuljahr 2017/18

Herbst	23. September 2017	–	15. Oktober 2017
Winter	23. Dezember 2017	–	7. Januar 2018
Sportwoche	10. Februar 2018	–	18. Februar 2018
Frühling	30. März 2018	–	22. April 2018
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	7. April 2018	–	22. April 2018
KbF, 7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	10. Mai 2018	–	13. Mai 2018
Sommer	7. Juli 2018	–	12. August 2018

Schuljahr 2018/19

Herbst	22. September 2018	–	14. Oktober 2018
Winter	22. Dezember 2018	–	6. Januar 2019
Sportwoche	9. Februar 2019	–	17. Februar 2019
Frühling	6. April 2019	–	22. April 2019
Sommer	6. Juli 2019	–	11. August 2019





Zentrum Mösli
Waldstrasse 54
3427 Utzenstorf

Fon 032 666 45 11
Fax 032 666 45 12
info@zentrummoesli.ch



Pflege
Wohnen
Betreuung im Alter

Freiwilligen-Mitarbeit

Wir suchen Verstärkung in unserem Cafeteria-Team

Liegt Ihnen Seniorenarbeit am Herzen? Wenn Sie einen freien Nachmittag pro Monat zur Verfügung haben und es Ihnen Freude bereitet, unsere Gäste in der Cafeteria zu bedienen, dann sind Sie herzlich willkommen in unserem Cafeteria-Team.

Auch Ehepaare oder Männer möchten wir für diesen Dienst ansprechen!

Bitte melden Sie sich bei Jürg Kruger, Heimleitung
Telefon 032 666 45 11.

Fünf Fragen an... Hans-Rudolf Wymann

Interview: Livia Strahm
Bild: Sandra Blaser



Seit 2016 Ortsquartiermeister: Hans-Rudolf Wymann.

Als Nachfolger des Ortsquartiermeisters, Roland Streit, stellte sich Hans-Rudolf Wymann zur Verfügung und trat die Stelle per 1. Januar 2016 an.

Was motiviert Sie zu Ihrem Einsatz?

Das Gemeinwesen funktioniert nur, wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt. Viele Nebenämter und Aufgaben sind den Verwaltungen oder infolge übergeordneter Massnahmen an andere Stellen übertragen worden. Wo man als Bürger etwas beitragen kann, sollte man helfen und sich zur Verfügung stellen.

Wie erachten Sie die Zusammenarbeit mit dem Militär?

Die Zusammenarbeit mit dem Militär ist gut und ich erhalte auch entsprechende Feedbacks. Die militärischen Belange sind mir nicht fremd und als Präsident der Schiesskommission 11 BE und dem gesamten Schiesswesen ausser Dienst habe ich auch nach meiner aktiven militärischen Zeit verschiedene alte und neue Verbindungen in Bereiche auf kantonalen Ebene und darüber hinaus. Das vereinfacht die Rapporte und es kann auf gleicher Augenhöhe diskutiert werden.

Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten?

Die Sensibilisierung und der Miteinbezug der Anwohnenden muss weiter verbessert werden. Ihnen muss die Notwendigkeit nähergebracht und aufgezeigt werden. Für die Truppe ist das Verlassen der Zivilschutzanlage für Übungen und weitere Einsätze sehr wichtig. Leider hat dies Immissionen wie Lärmbelästigung und Verkehr zur Folge, was die Anwohner/-innen belastet.

Was war Ihr aussergewöhnlichstes Ereignis als Ortsquartiermeister?

Nach einer Belegung der Truppenunterkunft durch das Militär ist eine Waffe liegen geblieben. Ein Anwohner hat die liegengebliebene Waffe sogleich entdeckt und mich umgehend kontaktiert. Durch dieses vorbildliche Verhalten und das korrekte Vorgehen konnte ich die nötigen Massnahmen einleiten.

Welche persönlichen Ziele möchten Sie erreichen?

Die Anlage ist vorhanden und muss unterhalten werden. Ich möchte durch eine optimale Auslastung wiederum Gelder in die Gemeinde zurückfliessen lassen. Die Zusammenarbeit und den Kontakt mit den Anwohner/-innen liegt mir am Herzen. Ich möchte also alles tun, um ein gutes Einvernehmen zwischen der Truppe und der Zivilbevölkerung zu fördern und zu bewahren.

Ich bedanke mich bei meinem Vorgänger Roland Streit für seine Arbeiten und für die gute Zusammenarbeit mit Heidi Heierli (Ressortvorsteherin Sicherheit), mit meinem Stellvertreter Jörg Brack und Sebastian Steiner (Leiter Hauswartung) sowie mit der Verwaltung.

Zur Person

Hans-Rudolf Wymann, 60, wohnt seit Geburt in Utzenstorf. Als Hobby frönt er dem Schiessen. Im Schiesswesen ist er Vize-Präsident des Obergeraargauer Schiesssportverbandes, Präsident der Armbrustschützen Utzenstorf und zudem als Vize-Präsident der Ortsvereinigung Utzenstorf tätig. Utzenstorf ist sein Lebenszentrum. Hier lebt er, verbringt die Zeit in den eigenen Vereinen oder mit Kollegen von anderen Vereinen. In seiner Freizeit ist er im Winter oft in Langnau anzutreffen, um den SCL zu unterstützen.



TENNIS-CLUB UTZENSTORF

TCU Juniorenkurse 2017

Ausschreibung Kurse und Trainings

Was bieten wir:

- 1 Stunde Tennisunterricht pro Woche
- Fördertraining für Fortgeschrittene und Interclub-Spielende
- 15 Trainings pro Saison

Wie läuft der Kurs:

Der Unterricht erfolgt in Gruppen zu max. 4 Teilnehmenden. Die Gruppeneinteilung erfolgt anhand der Spielstärke und der zeitlichen Möglichkeiten.

Start nach den Frühlingsferien bis zu den Herbstferien (Pause während der Sommerferien).

Was kostet das:

Mitgliedschaft: CHF 125.00 (wenn nicht in Pauschale mit Eltern)
Unterricht: CHF 75.00 pro Kind

Wie kann ich mich anmelden:

Auf der Website des TCU: www.tc-utzenstorf.ch in der Rubrik 'Junioren'. Da findest du auch die Bedingungen und viele weitere Informationen.

Falls Online-Anmeldung nicht möglich oder bei Fragen:
Sonja Zaugg 032 665 10 18

Wir freuen uns auf Deine Anmeldung

Reformierte Kirchgemeinde

Text und Bilder: Andrea Flückiger

Neue Angebote erfolgreich angelaufen

Die reformierte Kirchgemeinde bemüht sich immer wieder, Aktivitäten anzubieten, die den Bedürfnissen ihrer Mitglieder entspricht. So haben im Januar im Bereich «Kinder, Jugend und Familien» zwei Anlässe regen Zuspruch erhalten, im Februar hat sich die Gruppe «Offene Bibel – Gespräche über Gott in der Welt» zum ersten Mal getroffen, Anfang April wird die Konzertreihe in der reformierten Kirche starten.



Auf den Spuren der drei Könige.

Auf den Spuren der heiligen drei Könige

Anfang Januar gingen vierzehn Kinder zwischen vier und zehn Jahren zusammen mit Pfarrer Pascal-Olivier Ramelet und seinem Chinderchilche-Team einen ganzen Nachmittag lang auf die Suche nach dem Stern der drei Könige. Auf einer Art Foto-Schnitzeljagd gingen sie dem Bethlehems-Stern nach und mussten dabei allerlei Aufgaben lösen, um die Geschenke der Könige zu bekommen. Bei der Brätlistelle im Tannschächli gab es eine warme Zwischenverpflegung – Cervelat, Brot und heissen, frisch gekochten Tee. Viel zu schnell ging dort die Zeit herum, denn es gab so vieles zu erkunden, Tannasthaufen zu beklettern, durch den frisch verschneiten Wald zu rennen, zu spielen, zu reden, zu lachen. Der Stern wies den Kindern schliesslich den weiteren Weg via Bahnhof und Kinderkleiderbörse «Fröschli» bis zur Kirche, wo die Kinder den gesuchten Stern über der Krippe fanden.



Eine warme Zwischenverpflegung unterbricht die Suche.

Schlittelplausch im Kiental

Ende Januar lud die Kirchgemeinde zu einem Familien-Schlitteltag ein – und rund 25 Erwachsene, Jugendliche und Kinder bestiegen am Sonntagmorgen den von der Kirchgemeinde gemieteten Bus, um zusammen ins Kiental zu fahren. Bis zum gemeinsamen Mittagessen rodelten die grossen und kleinen Schlittensfahrer über die wunderschöne, in zwei Schwierigkeitsstufen unterteilte Schlittelstrecke den Berg hinunter – die einen im Renn-, die anderen im Schnecken-tempo. Beim Nachhause Fahren waren sich alle einig, es sei ein wirklich lustiger Ausflug gewesen.



Schlittelplausch im Kiental.

Offene Bibel

Anfang Februar traf sich eine kleine Gruppe Interessierter im Kirchgemeindehaus, um an der ersten Veranstaltung der Reihe «Offene Bibel – Gespräche über Gott in der Welt» teilzunehmen. Als Bibeltext hatte Vikar Tobias Zehnder die Geschichte von Jakob am Jabboq ausgesucht, einen interessanten Text, in dem Jakob auf Gott trifft und mit ihm kämpft. Die anschliessende Diskussion brachte den Besucher/-innen verschiedenste Aspekte dieser Geschichte näher, ein sehr spannender Abend, der Lust auf mehr macht.

Konzertreihe in der Kirche

Neu in diesem Jahr hat die Kirchgemeinde Utzenstorf eine Konzertreihe auf die Beine gestellt. Im Wechsel mit dem Kulturverein hat sie verschiedene Formationen und Gruppen in die Kirche Utzenstorf eingeladen. So starten wir am 3. April um 19.30 Uhr mit einem Konzert des «Byzantinischen Chors des Heiligen Romanos Melodos» unter der Leitung von Simeon Genov. Wir laden Sie ganz herzlich zu diesem Konzert ein.

Übrigens finden Sie im Kirchgemeindehaus und in der Kirche verschiedene Flyer mit all unseren Angeboten. Sie können sich gerne dort bedienen.



Anzeige

Fasten im Alltag



foto: geocaching.com

*„Das habe ich noch nie vorher versucht,
also bin ich völlig sicher,
dass ich es schaffe“
(Pippi Langstrumpf)*

Mit neuem Selbstbewusstsein weitergehen

*Sonntag, 12. März 2017
bis Sonntag, 19. März 2017*



Ein Angebot der Reformierten Kirchgemeinde Utzenstorf

*Informationen und Anmeldeunterlagen liegen als Flyer in Kirche und Kirchgemeindehaus auf.
Bei Fragen wende man sich bitte an Reto Beutler, Pfarrer.
Telefon 032 665 41 02*

Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Text: Aaron Wigley

Ausblick aufs Frühjahr 2017

Auch in diesem Jahr hat die offene Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen einiges an Anlässen und Angeboten bereit.

Lesenachmittag und Moditreff

Der Lesenachmittag bleibt weiterhin in unserem Angebot bestehen. Dank der Werbehilfe des Elternvereins Utzenstorf konnten wir am ersten Nachmittag im neuen Jahr eine gute Anzahl Teilnehmende feststellen. Neu gibt es für Utzenstorf und Wiler nun einen Mädchentreff im Kirchgemeindehaus neben dem Gotthelfschulhaus. Er ist für Mädchen der fünften bis neunten Klassen gedacht und ist jeweils einmal im Monat an einem Dienstag. Alle Daten für diese Angebote können auf unserer Homepage nachgelesen werden.

Frühlingsferienprogramm

Wie in jedem JAF-Jahr ist das Frühlingsferienprogramm eines der Highlights. Dieses Jahr können wir nur an drei Tagen ein Programm anbieten, da der Karfreitag uns in die Quere kommt. Der Ablauf vom Montag ist noch in Bearbeitung und wird beim Herausgeben der Flyer bekannt gegeben. Am Mittwoch, 12. April, gehen wir wie letztes Jahr in den BEO-Funpark in Bösing. Ein Car wird uns dorthin bringen und die Kinder und Jugendlichen können sich für einige Stunden im riesigen Park vergnügen. Ein Tag später organisieren wir einen Waldspielnachmittag in einem beliebigen Wald in unserem Gebiet. Alle weiteren Informationen und die Anmeldemöglichkeiten werden auf unserem Flyer stehen, der in einigen Wochen verteilt werden sollte.

Frühlingslager

Ebenfalls zum Frühlingsferienprogramm gehört unser JAF-Lager in der zweiten Ferienwoche. Es ist bereits das dritte Lager welches von der Jugendarbeit Region Fraubrunnen organisiert wird. Dieses Jahr gehen wir vom Dienstag, 18. April, bis am Samstag, 22. April, nach Üriikon am Zürichsee. Das wunderschön gelegene Ritterhaus wird für eine Woche unser neues Zuhause sein. Mit dem Zürichsee vor der Nase hoffen wir auf prächtiges Wetter und auf gutgelaunte Jugendliche. Da wir uns schon in einem Ritterhaus einquartieren können, wird sich das Lager auch rund um das Thema «Ritterleben/Mittelalter» drehen. Es haben sich schon viele Jugendliche für das Lager angemeldet, aber es hat noch wenige Plätze frei! Weitere Informationen sind auf unserer Homepage ersichtlich. Wir freuen uns auf eine unvergessliche Woche mit vielen neuen Erlebnissen und mit viel Spass.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende an unseren Angeboten und Anlässen! Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt

Offene Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen
T 032 665 13 23
mail@jafnet.ch
www.jafnet.ch



Bienenschwarm in Utzenstorf

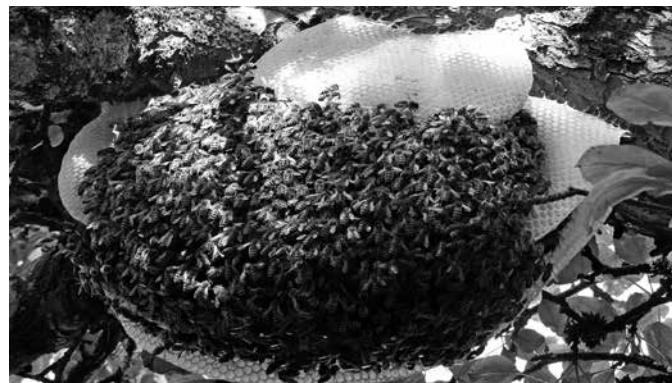
Text: Annekäthi Schwab und Sandra Blaser
Bilder: Annekäthi Schwab

Rettung dank aufmerksamen Kindern

An einem gemütlichen Samstagmorgen im letzten Sommer zogen die warmen Temperaturen die Kinder ins Freie. Ein ungewöhnlicher Ton führte die interessierten Mädchen und Jungen zu einem riesigen Bienenschwarm. Mit grosser Aufregung wurde Andreas Krähenbühl beigezogen, um die Bienen einzufangen und umzuplatzieren. Ein Erlebnis, das die Kinder sicher nicht vergessen werden.



Die Kinder freuen sich über den aussergewöhnlichen Fund.



Ein riesiger Schwarm siedelte sich an einem Baum an.



Mit fachkundiger Unterstützung werden die Bienen eingefangen und umplatziert.



Kinderkleiderbörse

Text und Bilder: Daniela Walker

Dritte Kinderkleiderbörse am Samstag, 22. April 2017, im Schulhaus Wiler bei Utzenstorf

In der grossräumigen Aula im Schulhaus Wiler bei Utzenstorf fand am 22. Oktober 2016 zum zweiten Mal die Kinderkleiderbörse (Herbst/Winter) statt, die keine kommerziellen Zwecke verfolgt. Ausgestellt wurden Artikel rund ums Kind und Umstandsmode. Die betreute Kinderspielecke, die Getränke, die Snacks und die diversen Kuchen haben grossen Anklang gefunden.

Aufgrund der zahlreichen Teilnehmenden und Besucher/-innen wird die Kinderkleiderbörse am Samstag, 22. April 2017, erneut im Schulhaus Wiler durchgeführt. Der Startschuss fällt neu bereits um 9.00 Uhr anstatt wie bisher 13.00 Uhr. Abschluss des Events ist um 16.00 Uhr.

Interessierte Aussteller/-innen und Informationssuchende können sich gerne bei den Organisatorinnen melden.



Kinderkleiderbörse im Schulhaus Wiler bei Utzenstorf.



Schnappschuss von der zweiten Kinderkleiderbörse.

Kontakt

Organisatorinnen

Daniela Walker Marianne von Allmen

T 076 442 28 78 T 079 682 68 70



Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf

Text: Denise Ingold

Dank an alle Sponsoren und Helfende

Die Kita Chutz hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Von der heimeligen Wohnung an der Kieswerkstrasse ist die Kindertagesstätte an die Oberdorfstrasse in einen modernen Neubau mit kindgerechtem Ausbau gezogen. Die Kita kann auf die erfolgreiche Vergrösserung von 12 auf 30 Plätze zurückblicken. Die 26 subventionierten Plätze sind bereits gut belegt und es besteht bereits wieder eine Warteliste. Die vier privaten Betreuungsplätze sind noch nicht ganz ausgelastet.

Ohne Hilfe von aussen wäre dieses Projekt kaum realisierbar gewesen. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Spendenden, Sponsoren und Helfenden bedanken:

- Veranstalter des Gospelkonzert Jegenstorf,
- Besucher/-innen des Gospelkonzerts und der grosszügigen Kollekte zu Gunsten der Kita Chutz,
- Gemeinde Bätterkinden,
- Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler, Zielebach,
- Einwohnergemeinde Utzenstorf,
- Reformierte Kirchgemeinde Utzenstorf,
- Friedhofgemeinde Utzenstorf, Kollekte Beerdigung Arthur Sommer,
- Jürg und Mirjana Egli, Utzenstorf,
- Bonsaigarten, Andreas Krähenbühl, Utzenstorf,
- Metzgerei Hofer, Utzenstorf,
- Familie Lehmann, Altwyden Utzenstorf,
- Dragan Nikolic, Studer Holz Raum Werk GmbH mit Helfenden,
- Schreinerei Robert Jau,
- Schulstandort Utzenstorf, Spende Gartenhaus,
- Allen helfenden Eltern, Vorstands- und Teammitgliedern sowie Freunden.

Kontakt

Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf

Oberdorfstrasse 4 c

T 032 665 26 93

betrieb@kita-chutz.ch

www.kita-chutz.ch



Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

Termine 2017

Beratung mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

März 14.

April 11.

Mai 09. / 30.

Beratung ohne Voranmeldung

Jeweils donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

März 23.

April 27.

Mai –

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

März 14.

April 11.

Mai 09.

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils samstags von 11.30 bis 13.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

März 11.

April 22.

Mai 13.

Das Angebot ist kostenlos und die Teilnehmerzahl beschränkt. Wir bitten Sie, sich schriftlich per Mail oder falls nicht möglich per Telefon beim Stützpunkt anzumelden. Anmeldeschluss ist jeweils drei Tage vor Durchführung. Unsere Anleitungen sind sehr begehrt. Bei Verhinderung bitten wir Sie, sich rechtzeitig abzumelden, damit andere Eltern Ihren Platz einnehmen können. Für die Babymassage bringen Sie Massageöl, Wickelutensilien, ein grosses Badetuch, eine kleine Decke und bequeme Kleidung mit.

Die Mütterberaterinnen Katrin Oesch, Regula Linn, Hannah Zbinden, Alexandra Beck und Susann Eichenberger beraten Sie oder nehmen Ihre Anmeldung gerne telefonisch entgegen.

Kontakt

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

T 034 421 41 41

burgdorf@mvb-be.ch

www.mvb-be.ch



Musikschule Region Burgdorf

Text und Bild: Musikschule Region Burgdorf

Tag der offenen Tür am Samstag, 18. März – Alle Augen auf die Musikschule

Es gibt keine Zweifel: Musik und Musizieren bereichern unsere Lebensqualität und Lebensfreude. Dass uns Musik nicht nur im Innersten berührt, sondern auch verschiedenste Begabungen in uns weckt, ist mittlerweile durch immer mehr wissenschaftliche Studien bestätigt worden. Kaum eine andere Beschäftigung regt so vieles im Menschen gleichzeitig an wie das Musizieren. Eine Vielzahl verschiedenster Bewegungsformen, Reaktionsweisen und Empfindungen werden dabei ineinander verflochten. Das Musizieren unterstützt eine ganzheitliche Entwicklung.

Wir öffnen auch dieses Jahr die Türen der Musikschule Region Burgdorf – und zwar am Samstag, 18. März 2017, von 09.30 bis 13.00 Uhr. Nutzen Sie die Gelegenheit, unser Angebot hautnah und lautstark zu erleben. Unter kompetenter Anleitung werden Sie in unserem Haus der Musik nach Lust und Laune streichen, singen, blasen, schlagen, tanzen und zupfen. Wir sind voller Musik. Ab 10.00 Uhr präsentieren wir auch verschiedene musikalische Darbietungen.

PS: Wussten Sie es schon? Die Musikschule Region Burgdorf unterrichtet auch direkt in Utzenstorf. Violine, Flöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Horn, Posaune, Schlagzeug und vieles mehr. Fragen Sie uns, wir geben gerne Auskunft.



Freude beim Ausprobieren der Musikinstrumente.

Kontakt

Musikschule Region Burgdorf

Bernstrasse 2

3400 Burgdorf

T 034 422 70 56

info@musikschuleburgdorf.ch

www.musikschuleburgdorf.ch



Vorverkauf Saison-Abonnemente Schwimmbad Koppigen

Text: Gemeindeverwaltung Koppigen

8. bis 12. Mai 2017

Der Vorverkauf findet vom 8. bis 12. Mai 2017 bei den Gemeindeverwaltungen Bätterkinden, Höchstetten, Koppigen, Utzenstorf und Wynigen zu den Bürozeiten statt. Vom 10. bis 12. Mai 2017, jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr, ist das Saison-Abonnement auch an der Badkasse erhältlich. Bitte bringen Sie ein aktuelles Passfoto mit.

Preise

Saison-Abonnemente	Vorverkauf	Regulärer Preis
Erwachsene	CHF 65.00	CHF 70.00
Kinder	CHF 35.00	CHF 40.00
AHV/Lehrlinge	CHF 50.00	CHF 55.00

Saisonstart: Samstag, 13. Mai 2017, 9.00 Uhr

Öffnungszeiten	Monat	Zeitraum
	Mai und September	9.30 bis 19.00 Uhr
	Juni und ab 13. August	9.00 bis 20.00 Uhr
	Juli bis 12. August	9.00 bis 21.00 Uhr
	Sonntag	bis 19.00 Uhr

Bei schlechter Witterung kann das Schwimmbad auf Weisung des Badmeisters auch früher geschlossen werden.

Badverbund

Das Schwimmbad Koppigen ist Mitglied des Badi-Verbundes Oase der umliegenden Freibäder. Mit unserem Saisonabonnement geniessen Sie verbilligten Eintritt in den angeschlossenen Bädern.

Magst du es auch heiss?

Text und Bild: Feuerwehr Untere Emme

Wer sind wir?

Lust auf ein heisses Hobby? Geh mit uns durchs Feuer, denn nur gemeinsam sind wir stark!

Wir sind eine Milizfeuerwehr mit mehr als 70 gut ausgebildeten und motivierten Frauen und Männer. In der Region Untere Emme bewältigen wir sämtliche Feuer-, Elementar-, Ölwehr- und Hilfeleistungsereignisse. Die Region Untere Emme umfasst die Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach.

Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Bist du motiviert, zwischen 20 und 40 Jahre jung und lebst in einer der obgenannten Gemeinden, bist du herzlich bei uns willkommen.

Was bieten wir?

Wir investieren viel Zeit und Herzblut in die Ausbildung unserer Kameradinnen und Kameraden. Deine persönliche und fachliche Entwicklung ist uns wichtig! Denn vielleicht übernimmst schon bald du eine höherrangige Funktion in unserer Feuerwehr.

Wir wollen dich!

Fühlst du dich angesprochen und arbeitest gerne im Team zu Gunsten in Notlage geratener Mitmenschen und Tiere? Dann zögere nicht, uns zu kontaktieren! Wir freuen uns über neue, interessante Kontakte.

Kontakt

Feuerwehr Untere Emme
Feuerwehrkommandant
Thomas Binz
T 079 473 57 84
fw-untere-emme@bluewin.ch

Anzeige

Zupacken!
Nicht zuschauen

Fühlst du dich angesprochen und bist zwischen 20 - 40 Jahre alt?

Dann melde dich bei:

 fw-untere-emme@bluewin.ch

 Thomas Binz, Kommandant
079 / 473 57 84





www.untere-emme.ch



Zentrum Möslì
Waldstrasse 54
3427 Utzenstorf

Fon 032 666 45 11
Fax 032 666 45 12
info@zentrummoesli.ch

Öffentlicher Senioren Tanznachmittag

31. März 2017 | 14.00 bis 16.30 Uhr
Musik: «Roberto»

ab 14.00 Uhr
Tanzmusik und
Restaurationsbetrieb
Eintritt: Fr. 5.–



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Stromlandschaft Schweiz

Text: WWF

Bild: Marina Lohrbach, Fotolia

Übersicht des schweizweiten Basis-Stromangebots

Rund 80 % der schweizerischen Energieversorgungsunternehmen liefern heute standardmässig erneuerbaren Strom. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen wie Wasser, Wind, Sonne und Biomasse ist also längst Realität.

Anhand einer interaktiven Schweizerkarte stellen Energie Schweiz, myNewEnergy und der WWF Schweiz das schweizweite Basis-Stromangebot dar. Dank der Stromlandschaft wird ersichtlich, wo und in welcher Qualität erneuerbarer Strom standardmässig geliefert wird und wie das Engagement der Energieversorgenden für eine erneuerbare Energiezukunft aussieht. Falls in einer Gemeinde das Basis-Stromangebot nicht erneuerbarer ist, kann über das Internetportal myNewEnergy ein anderes Stromangebot ausgewählt und bestellt werden.

Die Stromlandschaft zeigt es deutlich: Die Schweiz hat die besten Voraussetzungen und Potenziale, bis 2025 den Umstieg auf eine erneuerbare, effiziente und sichere Stromversorgung zu realisieren.

Der Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung – auf Basis von erneuerbaren Energien und ohne Atomstrom – führt über zwei Säulen: Energieeffizienz und den Ausbau von Anlagen zur Gewinnung von erneuerbarer Energie. Energieeffizienz bedeutet, dass dank besseren Technologien Strom gespart werden kann, dort wo er heute verschwendet wird.



Die erneuerbare Energiezukunft schafft auch Arbeitsplätze.

Kontakt

www.stromlandschaft.ch



Politische Parteien

Kontaktinformationen der Ortsparteien

BDP Untere Emme

Präsident

Heinz Kläy

Fritz Buserstrasse 4

3428 Wiler b.U.

T 032 665 11 51

M 079 955 70 89

h.klaey@bdp-untere-emme.ch

www.bdp-untere-emme.ch

Leiter Ortsgruppe Utzenstorf

René Stüdeli

Amselweg 2

3427 Utzenstorf

T 032 665 01 23

M 079 234 56 26

r.stuedeli@bdp-untere-emme.ch

EVP unteres Emmental

Präsident

Daniel Bonomi

Grafenwaldweg 13

3315 Bätterkinden

M 079 226 06 31

d_e_bon_raz@datacomm.ch

Ortsvertreter Utzenstorf

Matthias Niklaus

Schwalbenweg 5

3427 Utzenstorf

M 079 751 77 02

5nikis@gmx.ch

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Präsident

Adrian Läng

Lindenstrasse 49

3427 Utzenstorf

T 032 665 14 34

fdp-utzenstorf@swissonline.ch

glp Sektion Emmental

Präsident

Michael Ritter

Hohengasse 29

3400 Burgdorf

M 076 402 93 36

F 034 422 66 09

www.emmental.grunliberale.ch

Ortsvertretung Utzenstorf

Astrid Strahm

Koppigenstrasse 25

3427 Utzenstorf

M 079 423 24 00

astrid.strahm@grunliberale.ch

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Präsident

Andreas Krähenbühl

Eystrasse 9d

3427 Utzenstorf

M 079 415 30 74

info@sp-utzenstorf.ch

www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsident

Thomas Sollberger

Landshutstrasse 43

3427 Utzenstorf

T Privat 032 665 14 36

T Geschäft 032 685 63 63

thomas.sollberger@bluewin.ch

www.svp-utzenstorf.ch



FDP.Die Liberalen

Text: Adrian Läng, Peter Grossenbacher

Bild: FDP Utzenstorf

80 Jahre FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Im 2016 wurde die FDP Utzenstorf 80 Jahre alt. Wir haben das Jubiläum im Kreise unserer Mitglieder und mit einigen Gästen mit einem Jubiläums-*Apéro* gefeiert. Jubiläen laden dazu ein, einen Blick zurück in die Geschichte zu werfen, um möglichst daraus zu lernen. Und so haben wir einige Themen mit Bezug zur Gegenwart beleuchtet, welche seit 1936 die Bevölkerung beschäftigt haben. So etwa die Abwertung des Schweizerfrankens in unserem Gründungsjahr 1936, weil infolge der Weltwirtschaftskrise der Franken im Vergleich zum Dollar viel zu hoch war. Ohne Abwertung (heute Intervention der Nationalbank) wären die Industrie, der Tourismus und die Landwirtschaft fast ruiniert gewesen.

Oder in den 1960er Jahren die Diskussionen in Utzenstorf um die Dorfplatzgestaltung. Es ging um die Areale der damaligen Dorfkäseerei (heute Dorfzentrum), das Areal Restaurant Rössli - Gemeindeverwaltung sowie um Plätze im Unterdorf und beim Bahnhof. Themen also, die schon unsere Vorfahren beschäftigten, aber auch heute noch oder wieder aktuell sind.



Adrian Läng und Peter Grossenbacher (v.l.n.r.) sprachen am Jubiläums-*Apéro* nicht nur über die letzten 80 Jahre, sondern auch über die Perspektiven und Schwerpunkte der FDP Utzenstorf für die Zukunft.

Man kann aber für die «altbekannten» Fragen nicht die gleichen Lösungen wie damals wählen. Man muss die aktuellen Rahmenbedingungen berücksichtigen. Das führt zu neuen Lösungen, die gerade deshalb ihre Güte – wiederum für eine gewisse Zeit – haben.

Ausblick 2017

Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung hat Utzenstorf die Steuern von 1.59 auf 1.72 Steuerzehntel erhöht. Natürlich hat uns das auch aus Sicht FDP nicht gefreut.

Wir hatten aber schon in den Vorjahren darauf hingewiesen, dass Utzenstorf nicht zuletzt wegen des massiven Rückgangs des Steuerertrags der juristischen Personen über ein strukturelles Defizit verfügt. Jährlich resultiert dadurch ein Defizit von rund einer hal-

ben Million, das sich ohne Massnahmen nicht vermeiden lässt. Auf der Kostenseite liess und lässt sich kurzfristig wenig machen. Darum haben wir dieser Steuererhöhung zugestimmt, weil sie unvermeidbar ist.

Nun gilt es, darauf zu achten, dass der Haushalt – insbesondere die Kostenseite – nicht wieder überproportional anwächst. Zwar herrscht rege Wohnbautätigkeit und damit kann mit neuen Einwohnern und damit neuen Steuerzahlenden gerechnet werden. Wie hoch der Steuerzuwachs tatsächlich sein wird, kann aber heute niemand genau sagen. Zudem sind auf Grund dieses Wachstums auch neue Infrastrukturkosten für die Gemeinde zu erwarten. Deshalb ist auch in Zukunft ein sehr haushälterischer Umgang mit den verfügbaren Mitteln unabdingbar.

Wir wollen seitens der FDP Utzenstorf, dass Utzenstorf ein familienfreundliches und attraktives Dorf bleibt. Auch das muss man zeitgemäss pflegen. Wir unterstützen deshalb das Projekt für einen öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz, und zwar nicht nur mit Worten, sondern auch finanziell. Wir danken an dieser Stelle allen Spendenden, die dazu beigetragen haben, dass wir den Initiierenden für den Spielplatz einen beachtlichen Frankenbetrag überweisen konnten. Wir gratulieren den Initiierenden, dass sie die insgesamt erforderlichen 120 000 Franken an privaten Spendengeldern sammeln konnten und damit auch der Gemeindebeitrag von 70 000 Franken zugesichert wurde.

Die Förderung der Standort-Qualität für Wohnen und Gewerbe ist seit Jahren ein Kernanliegen der FDP Utzenstorf. Die Ortsplanung wird in den nächsten zwei Jahren überarbeitet. Sie bildet ein wesentliches Steuerungselement für die Entwicklung unserer Gemeinde. Wir werden uns dabei auf der Basis einer nachhaltig ausgerichteten Perspektive einbringen, bei der nebst der Wohnraumplanung auch die Sicherstellung von geeigneten Flächen für unsere Industrie und das Gewerbe wichtige Gesichtspunkte sind.

Wir haben schon oft auf die Herausforderung der demographischen Entwicklung – also der Überalterung – hingewiesen. Im 2017 werden erstmals mehr Leute in Rente gehen, als neue ins Berufsleben eintreten. Im Kanton Bern werden bis 2030 die über 65- bis 79-Jährigen um über 40 % und die über 80-Jährigen um über 80 % zunehmen. Der Bau von entsprechend zusätzlichen Altersheimen und Pflegeplätzen ist aus heutiger Sicht aber nicht finanzierbar.

Wichtig sind daher alternative, kostengünstigere Modelle wie das «Martins-Haus», das wir im Lindenblatt Nr. 3/2013 vorgestellt haben. Noch wichtiger ist jedoch, dass man im Alter so lange wie möglich zu Hause oder im Ort wohnen bleiben kann, möglichst mit Familie und Verwandten in der Nähe. Wir setzen uns daher ebenfalls schon lange für generationengerechten Wohnbau ein. Es muss auch künftig ein genügendes Angebot an bezahlbaren Wohnungen für Jung und Alt vorhanden sein, damit eine ausgewogene Bevölkerungsstruktur möglich bleibt.

Revision der Gemeindeordnung

Utzenstorf muss nicht nur die Ortsplanung erneuern, sondern auch die Gemeindeordnung und nahezu alle Reglemente. Die Investitionen und Diskussionen rund um den Gemeindegemeinschaftszusammenschluss Landshut haben zu diesem Rückstand geführt, der nun aufgeholt werden muss. Die Durchkämmung der Gemeindeordnungen und Reglemente der vier Gemeinden an der Unteren Emme war nicht vergebens. Es wurden einige Mängel oder auch erklärungsbedürftige Unterschiede gefunden. Dem wird man nachgehen.

Es liegt aber auch an Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, sich einzubringen, wenn Sie selber mit Reglementsbestimmungen oder anderen politischen Aspekten in unserer Gemeinde nicht einverstanden sind. Es ist jetzt im 2017 ein guter Zeitpunkt, Einfluss zu nehmen. Wir nehmen Ihre Anregungen gerne entgegen.

Gedanken zu «postfaktischer Politik»

Postfaktisch ist im deutschen Sprachraum zum Wort des Jahres 2016 erklärt worden, nicht zuletzt weil in der Politik entsprechende Tendenzen feststellbar sind. Als postfaktische Politik wird ein politisches Denken und Handeln bezeichnet, bei dem Fakten nicht im Mittelpunkt stehen. Der objektivierbare Wahrheitsgehalt einer Aussage tritt dabei in den Hintergrund. Es werden Fakten weggelassen oder gar verfälscht, es wird abgelenkt, verwässert – Hauptsache die Gefühlswelt des Zielpublikums wird angesprochen.

In einem nicht-postfaktischen Verständnis werden im Vergleich dazu Schlussfolgerungen auf Grund belegbarer Fakten, auf Grund von eingehenden Analysen, dem Abwägen von Vor- und Nachteilen gezogen.

Auch für uns wäre eine postfaktische Haltung einfacher, indem wir Entscheide rein aus dem Bauchgefühl heraus fällen, gerade so wie es uns im Moment dünkt, ohne Berücksichtigung der wirklichen Ursachen, ohne Abwägung der langfristigen Auswirkungen von Entscheiden.

Seitens der FDP Utzenstorf werden wir natürlich nicht Politiker imitieren, die zum Beispiel mit neuen sozialen Medien wie Twitter postfaktische Politik betreiben. Wir werden auch künftig faktisch operieren, indem wir unsere Überlegungen offenlegen und erklären, warum wir daraus diese oder andere Schlüsse ziehen.

Damit bleiben wir transparent und unsere Argumente sind nachvollziehbar. Wenn andere Parteien zu anderen Schlussfolgerungen kommen, können sie ihre Überlegungen auf die gleiche Art darlegen und wir können darüber diskutieren. Postfaktische Argumente entziehen sich dagegen jeglicher Logik und somit auch jeder konstruktiven Diskussion. Diese Art der Politik lehnen wir grundsätzlich ab.

Es ist nicht immer einfach, aus der täglichen Flut von Informationen den tatsächlichen Wahrheitsgehalt von Botschaften zu erkennen. Bleiben auch Sie daher aufmerksam und kritisch – im Interesse einer konstruktiven, demokratischen Politik. 🍌

Pfadi Landshut

Text: Sabia Kohler, Pfadiname Squirrel

Bild: Ernst Rentsch, Pfadiname Panter

Die Pfadiabteilung Pfadi Landshut fährt ins Auslandlager nach Frankreich

Auf die Pfadfinder/-innen der örtlichen Pfadiabteilung Pfadi Landshut wartet nächsten Sommer ein grossartiges Abenteuer: Das Auslandsommerlager Aremorica 2017 wird stattfinden. Mit den sechs umliegenden Pfadiabteilungen des gesamten Pfadbezirks Untere Emme/Oberaargau wird die Pfadiabteilung Pfadi Landshut erstmals ein derartiges Gemeinschaftsprojekt in Angriff nehmen. Rund 150 Pfadfinder/-innen werden vom 15. Juli bis 29. Juli 2017 nach Frankreich fahren, um ein unvergessliches Zeltlager mit Abenteuer, Schlangenbrot und Lagerfeuer zu erleben.

Ein zirka 20-köpfiger Trägerverein mit Mitgliedern aller Abteilungen steckt bereits tief in den Vorbereitungen. Im Dezember 2016 ist eine Delegation des Trägervereins nach Frankreich in die Bretagne gefahren, um dort den passenden Lagerplatz zu finden. In einem Dorf namens Kergrist-Moëlou trafen sie auf einen ausgewanderten Schweizer Bauern aus dem Eggwil, welcher nun freundlicherweise drei Hektaren seines Landes als Zeltplatz zur Verfügung stellt. Die verschiedenen Ressorts kümmern sich um die weitere Planung; der Personentransport per Car wurde bereits organisiert, das Budget wurde erstellt, die Website wird aufgebaut. Ausserdem hat ein rund 30 Leiter/-innen zählendes Team damit begonnen, ein abwechslungsreiches Lagerprogramm zu planen. Lagerfeuer mit Schlangenbrot, Erkundungsreisen der Region und Kontaktaufnahme mit einer französischen Pfadigruppe sind einige der vorgesehenen Programmpunkte. Man munkelt, dass auch Asterix, Obelix und eventuell das eine oder andere Wildschwein mit von der Partie sein werden.

Sponsoren und Gönner gesucht

Zahlreiche ehrenamtliche Arbeitsstunden werden von unserem Verein «Auslandlager 2017» investiert, damit die Pfadfinder/-innen der Region gemeinsam zwei einmalige Wochen in Frankreich verbringen werden. Die Teilnehmenden sammeln dabei wertvolle Erfahrungen. Sie übernehmen Verantwortung, bewegen sich selbständig in einem fremden Land fort und gewinnen Freunde fürs Leben.

Trotz unbezahlter Arbeitsstunden sämtlicher Beteiligten entsteht durch Reise, Verpflegung, Programm und weitere kostspielige Punkte ein finanzieller Aufwand. Ein Grundgedanke der Pfadi ist es, Pfadilager für alle interessierten Teilnehmenden zu ermöglichen. Auf keinen Fall sollte die Teilnahme an einem Pfadilager an der Finanzierung scheitern. Um dementsprechend den Lagerbeitrag pro Person so tief wie möglich zu halten, sind wir auf wertvolle Sponsoren und Gönner wie Sie angewiesen.

Am 20. Mai 2017 werden die Abteilung Pfadi Landshut und die sechs anderen Pfadigruppen des Bezirks mit verschiedenen kreativen Finanzaktionen Geld sammeln. In Burgdorf wird sich ein Zentrum befinden, welches über das Lager, die einzelnen Aktionen und die beteiligten Pfadiabteilungen informiert. Sie sind herzlich willkommen, uns bei Interesse einen Besuch abzustatten. Über den genauen Veranstaltungsort und die Zeit wird zu gegebener Zeit auf unserer Website informiert.

Der Verein «Auslandlager 2017» ist dankbar für Sponsoring in Form von Naturalien und finanzieller Beiträge. Unsere Gegenleistungen für Ihre Unterstützung sind im Sponsoringkonzept auf unserer Webseite ersichtlich. Falls Sie Fragen dazu haben, bitten wir Sie, sich per Mail an unser Sponsoringteam zu wenden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Unsere Bankverbindung für finanzielle Unterstützung

Auslandsola2017 – Pfadibezirk UE/OA
4914 Roggwil
CH15 0645 0439 3019 4783 5
Bank Oberaargau



Jubilierende Pfadfinder/-innen am Bezirks-Tag 2015 in Bätterkinden.

Kontakt

Abteilungsleiter Pfadi Landshut
Raphael Krähenbühl / Mammut
AL@pfadilandshut.ch
sponsoring@aremorica17.ch
www.aremorica17.ch



Elternverein

Text: Christine Christen

Anmeldungen für die Spielgruppe Spatzenäsch und die Waldspielgruppe

Ist Ihr Kind zwischen 2 ½ Jahre und 3 ½ Jahre alt und möchte ab diesem Sommer 2017 unsere Spielgruppe besuchen. Informieren Sie sich auf unserer Homepage oder melden Sie sich bei Christine Christen.

Kontakt

Elternverein
Präsidentin
Christine Christen
T 032 665 15 11
ch_flueckiger@hotmail.com
www.elternverein-utzenstorf.ch



Volley Utzenstorf

Text und Bilder: Beat Flückiger

Volleyballturnier Sonntag, 13. November 2016

22 Teams spielten Mitte November an unserem traditionellen Turnier um den Turniersieg mit. Wie jedes Jahr führten wir die zwei Kategorien Herren/Mixed und Damen. Die Teams kämpften hart, fair und sportlich um jeden Punkt. Zur Stärkung der Sportler/-innen und angereisten Zuschauer/-innen sorgte unser gut ausgestattetes Beizli. Als spezielle Überraschung wurde dieses Jahr auch den letztklassierten der Kategorien einen Trostpreis übergeben. Das Turnier ist bei den Volleyballern und -balerinnen in der Umgebung sehr beliebt und wir begrüßen jedes Jahr zahlreiche Teams die schon mehrmals teilnahmen.

Rangliste Damen

- | | |
|----|-------------------|
| 1. | SV Dürrenroth |
| 2. | Block'n Roll |
| 3. | Volley Hindelbank |

Rangliste Herren/Mixed

- | | |
|----|------------------|
| 1. | TV Ursenbach |
| 2. | TV Ostermundigen |
| 3. | SV Dürrenroth |

Wintermeisterschaft 2016/17

Seit Mitte November spielen wir im Turnverband Oberaargau/Emmental in der Volleyballkategorie Mixed Zweite Liga mit. Nach sieben Spielen belegen wir erfreulicherweise den zweiten Rang von sechs Teams. Die Spiele waren jeweils

ausgeglichen, spannend und immer sehr fair. Ausgesprochene Fairness ist ein wichtiger Teil dieser schönen Team sportart, wir kennen zum Beispiel keine Fouls im Volleyball.

Schnuppertraining?

Selbstverständlich darfst du gerne bei uns schnuppern kommen. Wir trainieren jeden Mittwoch von 20.30 Uhr bis kurz nach 22.00 Uhr. Bei uns trainieren Damen und Herren gemeinsam. Wenn du schon mal eine Ballsportart gemacht hast und dich gerne (wieder?) einmal pro Woche sportlich engagieren möchtest, bist du bei uns an der richtigen Adresse.

Nicht nur Volleyball

Natürlich ist uns der Sport wichtig. Wir bieten aber auch andere Tätigkeiten an, wie unser Maibummel, ein Brätliabend mit Angehörigen und ein gemütlicher Fondue- oder Racletteplausch in den Wintermonaten. Der «zweite» Teil nach dem Training, sprich das gemütliche Beisammensein bei einem Glas im Restaurant, ist wichtiger Bestandteil unserer Vereinskultur.

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, kannst du dich bei Beat Flückiger melden.



Einsmashen vor dem Meisterschaftsspiel.



Schmetterball aus der hinteren Feldhälfte.

Kontakt

Volley Utzenstorf
Beat Flückiger
Kirchstrasse 10
beat.flueckiger@gmx.net



Platzger-Club Utzenstorf

Text: Fritz Schär

Sinn und Zweck

Der Platzger-Club Utzenstorf möchte alle Junggebliebene, die Freude haben sich zu bewegen und Spass an gemeinsamen sportlichen Aktivitäten (ob aktiv, passiv, Gönner oder Sponsor) herzlich willkommen heissen im Platzger-Club Utzenstorf. Auch das gesellige Zusammensein kommt nicht zu kurz.

Aktivitäten

Das Training findet von März bis Oktober jeden Mittwoch ab 16.00 Uhr statt. Zurzeit spielen wir in der obersten Liga.

Durch das Jahr verteilt gibt es verschiedene Anlässe wie die Klubmeisterschaft, das Frühlingsfest, die Meisterschaft und das Verbandsfest sowie unser traditionelles Volksplatzgen.

Wer sich angesprochen fühlt meldet sich beim Präsidenten, Fritz Schär, oder erstattet einen Besuch bei den Trainingsfeldern in der Altwyden.

Besondere Aktivitäten 2017

Am 1./2. Juli führen wir die Meisterschaft durch und am 26./27. August das Verbandsfest. Es werden an beiden Festen rund 300 Platzger/-innen teilnehmen. Um einen schönen Ehrengabentisch zu präsentieren werden vom Präsidenten immer noch Geld oder Naturalspenden entgegengenommen.

Auf einen Besuch dieser Anlässe freuen wir uns schon.
«Ufwiderluege u Merci viumau.»

Kontakt

Platzger-Club Utzenstorf
Präsident
Fritz Schär
Ahornweg 5
T 032 665 24 36



Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf

Text: Ursula Locher

Bild: Martin Locher

Jahreskonzert

Das neue Vereinsjahr wurde am 28./29. Januar 2017 mit dem Jahreskonzert in der Mehrzweckhalle eröffnet. Unter der Leitung von Dietrich Bögli blühte die Musikgesellschaft mit einem kunterbunten, musikalischen Blumenstrauss auf. Mit dem Stück «William Tell Ouverture» brillierte der Solist Samuel Oberli am Xylophon und entlockte dem Publikum einen tosenden Applaus. Nebst traditionellen Stücken wie der Albtal-Polka und dem Füs. Bat. 23 Marsch hatte die Musikgesellschaft Kostproben verschiedener Stilrichtungen im Programm. Für die Stücke «the show must go on» und Cornfield-Rock erhielt die MGU Verstärkung von den Nachwuchsbläser/-innen Jana, Matthias (beide Cornet), Eliane (Saxofon) und Selim (Euphonium) – wir sind stolz auf euch, ihr habt das super gemacht!

Michael Läderach überzeugte als «Benny Goodman» mit seinen gefühlvollen Solis und im Stück «Latin Tuba» zeigte Hansueli Oberli, dass eine Tuba nicht nur zur Begleitung dient. Im Stück «Kongolela» kamen die Schlagzeuger so richtig auf ihre Kosten und die Musikanten demonstrierten ihre Gesangskünste! Nach dem Konzert wurde die Bar von «triangle backstage» (Nicole Wieland, Louis Schütz, Jan Burri und Michael Läderach) gerockt. Die begnadeten Musiker begeisterten das jüngere Publikum in der Musig-Bar mit fetzig-rockigen Ohrwürmern.

Jugendmusik und Musikunterricht

Am Sonntag, 26. März 2017, werden die Jüngsten der Musikgesellschaft ihr Können an der Musizierstunde «luege, lose, probiere» einem interessierten Publikum in der Aula, Gotthelfschulhaus demonstrieren. Nach dem Konzert dürfen alle «Gwundernasen» und musikbegeisterten Kinder die verschiedenen Blasinstrumente und das Schlagzeug ausprobieren. Kinder und Jugendliche, die ab Sommer 2017 den Instrumentalunterricht der Jugendmusik Utzenstorf besuchen möchten, müssen sich bis am 1. Juni 2017 bei der Musikschule der Region Burgdorf anmelden. Infos erhalten sie bei Jan Burri oder via Kontaktformular auf unserer Homepage.



Eliane, Matthias, Jana und Selim nach dem grossen Auftritt.

Kontakt

Musikgesellschaft Frohsinn
www.mgutzenstorf.ch

Präsident	Jugendmusik
Hans-Ueli Oberli	Jan Burri
Maihofweg 8	Hasenmattstrasse 3
T 032 665 29 07	M 079 725 66 03



Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Ziebach

Text: Liliane Flury und Diana Sollberger

Bilder: Alexandra Weber

Adventsfeier vom 8. Dezember 2016 im Landgasthof Bären Utzenstorf

Die Tische im grossen Saal des Landgasthof Bären waren festlich geschmückt mit Clementinen, Äpfeln, Schokoladekugeln, Nüssen und Lebkuchen. Es duftete nach Tannengrün und Kerzen.



Weihnachtliche Tischdekoration im Gasthof Bären.

Eine grosse Schar Landfrauen fand sich ein, um gemeinsam die Adventsfeier zu geniessen und sich so auf die kommenden Festtage einzustimmen. Zum Auftakt des Anlasses wurde gemeinsam das Nachtessen eingenommen.



Eine grosse Schar Landfrauen an der Adventsfeier.

Im Anschluss daran folgten zwei gesangliche Blöcke von Wally Schneider, einer erfolgreichen Volksmusikantin und Sängerin, die mit ihrer Familie im benachbarten Koppigen wohnt.



Wally Schneider erfreut die Besucherinnen mit gesanglicher Darbietung.

Zwischen den beiden Gesangsböcken lauschten die Landfrauen der Weihnachtsgeschichte, die uns Pfarrer Reto Beutler vortrug. Das gemeinsame Singen der beiden Weihnachtslieder «O du fröhliche» und «Stille Nacht» zusammen mit Wally Schneider am Schluss der Adventsfeier liess keinen Zweifel offen, dass Weihnachten vor der Tür stand.



Pfarrer Reto Beutler stimmte uns auf die Weihnachtszeit ein.

«Kafistube» der Landfrauen am dritten Koppiger-«Wiehnachtsmärit»

Anfangs 2016 kontaktierte uns der Veranstalter dieses Weihnachtsmarktes, ob wir Landfrauen von Utzenstorf, Wiler, Zielebach an diesem «Wiehnachtsmärit» als Novum eine Kaffeestube in der Zivilschutzanlage betreiben würden.

Nach eingehender Diskussion im Vorstand arbeitete ein internes Team mit sehr viel Geschick und Engagement einen Plan aus, was wir an diesem «Märit» alles anbieten wollten. Sie organisierten mit viel Liebe zum Detail alle die vielen Dinge, die schlussendlich zum Erfolg dieser «Kafistube» führten. Hierbei sei gesagt, dass wir Landfrauen nebst der Kaffeestube in der Zivilschutzanlage auch noch einen Crêpes- und Waffelstand sowie einen Märitstand betrieben, die sich grosser Beliebtheit erfreuten.



Erfolgreiche «Kafistube».



Feine Gebäcke.



Beliebte Waffeln frisch zubereitet.



Die Freude der Landfrauen ist auch in den Crêpes schmeckbar.

Nun ist dieser dritte Koppiger-«Wihnachtsmärit» bereits Geschichte und wir Landfrauen dürfen auf einen, wenn auch arbeitsreichen, sehr erfolgreichen und schönen Anlass Rückblick halten. Dies einerseits dank der vielen Besucher/-innen, aber nicht zuletzt dank den vielen Bäckerinnen und Helferinnen, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Vielen, vielen Dank euch allen!

Bei uns ist immer etwas los

85. Hauptversammlung

Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen!

Datum	Mittwoch, 8. März 2017
Zeit	13.15 Uhr
Ort	Gasthof Bären
Ablauf	1. Teil: Traktanden nach Statuten, Protokoll liegt auf 2. Teil: Bilder und Rezeptgeschichten von Elsbeth Boss, Rapperswil anschliessend Zvieri.

Ausstellung der Kursarbeiten mit Kaffeestube

Sie haben Gelegenheit, die entstandenen Kursarbeiten aus dem vergangenen Vereinsjahr zu besichtigen. In der gemütlichen Kaffeestube können Sie die «gluschtigen» Backwaren aus Eigenproduktion geniessen.

Datum	Sonntag, 19. März 2017
Zeit	10.00 bis 16.00 Uhr
Ort	Reformiertes Kirchgemeindehaus

Kursprogramm 2016/17

Ostergestaltung

Der runde Kranz aus Lärchenzweigen und Zapfen kann mit Wachteleiern und Perlhuhnfedern ausgeschmückt werden und wird hübsch bepflanzt.

Leitung	Susanne Siegenthaler
Datum	Freitag, 17. März 2017
Zeit	19.00 bis ca. 21.30 Uhr
Ort	Bonsaigarten Krähenbühl, Landshutstrasse 8
Kosten	CHF 95.00 inklusive Schale bepflanzt, Deko
Anmeldung	bis 1. März 2017 bei Fränzi Weber, T 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Lustige, fette Hennen aus Gips

Modellieren Sie ihre dekorative Osterhenne.

Leitung	Meieli Brechbühl
Datum	Samstag, 1. April 2017
Zeit	09.00 bis 13.00 Uhr
Ort	Werkraum Kirchschulhaus
Kosten	CHF 40.00 plus Material pro Huhn rund CHF 12.00
Anmeldung	bis 13. März 2017 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Vogeltränke aus Beton

Mit Schnellbeton formen Sie eine Tränke und verzieren diese mit selbst gegossenen Vögeli.

Leitung	Maria Hirsbrunner
Datum	Montag, 24. April 2017
Zeit	19.30 bis 22.00 Uhr
Ort	Ottenbach 4, Häuserenmoos; Mitfahrgelegenheit
Kosten	CHF 85.00 inklusive Material und Znüni
Anmeldung	bis 7. April 2017 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Kräuterwanderung im Emmental

Auf einer leichten zweistündigen Wanderung lernen wir die verschiedenen Kräuter am Wegrand kennen. Anschliessend entspannen wir uns bei einem Fussbad und mischen unsere eigene Teemischung.

Leitung	Regula Gerber
Datum	Mittwoch, 17. Mai 2017
Zeit	14.00 bis 17.30 Uhr
Ort	Zollbrück; Mitfahrgelegenheit
Kosten:	CHF 35.00 inklusive Fussbad und Teemischung
Anmeldung	bis 28. April 2017 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Die Anmeldung ist für alle Kurse verbindlich. Wer verhindert ist, sorgt für Ersatz. Wenn nicht, werden Ihnen die Kurskosten verrechnet. Das Kursgeld wird am ersten Kurstag eingezogen. Nichtmitglieder zahlen pro Kurs fünf Franken mehr.

Die Kursverantwortlichen und der Vorstand freuen sich auf zahlreiche Beteiligung.

Weitere Veranstaltungen 2017

Möbelmärit	Samstag, 6. Mai
Seniorenfahrt	Mittwoch, 10. Mai
Vereinsreise	Mittwoch, 28. Juni
Schlossgottesdienst	Sonntag, 20. August
Erntedankgottesdienst	Sonntag, 24. September
Pausenmilchtag	Dienstag, 7. November
Lismernachmittag	Dienstag, 28. November
Adventsfeier	Donnerstag, 7. Dezember
Bänzen verteilen	Freitag, 8. Dezember

Öffnungsdaten Brockenstube 2017

Dienstag	03. Januar	Samstag	01. Juli
Samstag	07. Januar	Dienstag	04. Juli
Samstag	14. Januar	Samstag	08. Juli

Samstag	04. Februar	Samstag	05. August
Dienstag	07. Februar	Samstag	12. August
Samstag	11. Februar		

Samstag	04. März	Samstag	02. September
Dienstag	07. März	Dienstag	05. September
Samstag	11. März	Samstag	09. September

Samstag	01. April	Dienstag	03. Oktober
Dienstag	04. April	Samstag	07. Oktober
Samstag	08. April	Samstag	14. Oktober

Dienstag	02. Mai	Samstag	04. November
Samstag	06. Mai *	Dienstag	07. November
Samstag	13. Mai	Samstag	11. November

Samstag	03. Juni	Samstag	02. Dezember
Dienstag	06. Juni	Dienstag	05. Dezember
Samstag	10. Juni	Samstag	09. Dezember

*Möbelmärit mit Kaffeestube

Wann	jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr
Wo	Unterdorfstrasse 19
im Stöckli des Areals der ehemaligen Abfallsammelstelle	

Die Brockenstube ist Abnehmerin für gut erhaltene Waren aller Art und Verkaufsstelle für gute, preisgünstige Artikel.

Kontakt

Landfrauenverein
Präsidentin
Liliane Flury
T 032 665 42 41
garage.flury@bluewin.ch
www.landfrauenverein-uwz.ch

Brockenstube
Doris Tschanz Helene Schwab Magdalena Böni
T 032 665 16 71 T 032 665 27 14 T 032 665 27 69





Das MFM-Projekt ist ein sexualpädagogisches Projekt bestehend aus einem Workshop für 10-12 jährige Mädchen oder Jungen und einem Vortrag für die Eltern.

„Nur was ich schätze, kann ich schützen“; ist der Leitgedanke des MFM-Projekts®. www.mfm-projekt.ch

**ELTERNVORTRAG (ohne Workshop)
für Mütter und Väter von zukünftigen Workshop Teilnehmer/innen**

Datum: 28. April 2017, von 19.30 - ca. 21.15 Uhr (JUNGEN)
Ort: Aula im Schulhaus, Gotthelfstrasse 15, Utzenstorf
Kosten: Fr. 20.- (Nichtmitglieder Fr. 25.-) pro Paar.

Datum / Zeit: 28. April 2017, von 19.30 Uhr- ca. 21.15 Uhr (MÄDCHEN)
Ort: Stöckli Froberg 2, Kirchberg
Kosten: Fr.20.- (Nichtmitglieder Fr. 25.-) pro Paar.

Für Eltern deren Kind am Workshop teilnimmt, ist der Vortrag in den Workshop-Kosten inbegriffen!

**Workshop für Knaben von 10 – 12 Jahren
„Agenten auf dem Weg“ – MFM-Projekt**



Datum / Zeit: 29. April 2017, von 9.30 - 16.30 Uhr
Ort: Aula im Schulhaus, Gotthelfstrasse 15, Utzenstorf
Kosten: Fr. 100.- (Nichtmitglieder Fr. 120.-)
Anmeldung: Michèle Ritz, mundms@gawnet.ch

**Workshop für Mädchen von 10 – 12 Jahren
„Die Zyklus-Show“: Was alle Mädchen über
ihren Zyklus wissen sollten!**



Datum / Zeit: 29. April 2017, von 9.30 - 16.30 Uhr
Ort: Pfarrhaus Ersigen, Kirchstrasse 10, Ersigen
Kosten: Fr. 100.- (Nichtmitglieder Fr 120.-),
Anmeldung: Margrit Liechti, info@fg-kirchberg.ch

ausgebucht

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text: Rosmarie Urben

Bilder: Hans-Peter Schär

Interview mit Vreni Kämpfer

Vreni ist in Alchenstorf aufgewachsen. Mit ihrem Ehemann Fritz wohnt sie seit 32 Jahren in Wiler bei Utzenstorf, hat drei erwachsene Kinder und arbeitet Teilzeit in der Hotellerie des Regionalspitals Emmental. 1987 begann Vrenis erfolgreiche «Trachtenkarriere». Damals ist sie unserer Trachtengruppe beigetreten und amtierte während dreizehn Jahren im Vorstand, davon zwölf als Vereins-Präsidentin. Als Anerkennung für ihren grossen Einsatz erhielt sie danach die Ehrenmitgliedschaft. 2005 wurde sie zur Präsidentin des Landesteils Oberaargau gewählt. Seit 2012 ist sie nun Obfrau der Bernischen Trachten Vereinigung (BTV), also unsere höchste Berner Trachtenfrau! Die BTV ist mit rund 3 100 Mitgliedern der grösste Kantonalverband (20 %) der Schweizerischen Trachten Vereinigung (STV). Wir sind sehr stolz darauf, dass sie trotz ihren vielen Führungs- und Repräsentationsaufgaben weiterhin als sehr aktives Mitglied in unserem Verein mitmacht, unter anderem als Kindertanzleiterin.



Vreni Kämpfer mit ihrer Utzenstorfer Kindertanzgruppe.

Du engagierst dich seit Jahren stark fürs Trachtenwesen. Woher kommt deine Motivation?

Ich habe Freude am Singen und Tanzen und in den ersten Jahren war das ein guter Ausgleich zum Familienleben. Mein Ziel war von jeher, das Trachtenwesen zu erhalten aber auch weiter zu bringen. Ich hatte das Glück, dass gute Leute um mich herum waren und meine Ideen auf fruchtbaren Boden gefallen sind.

Als Kantonalpräsidentin unterstehen dir sechs Landesteile mit rund 125 Trachtengruppen. Wie kannst du allen Gruppen gerecht werden?

Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Ich habe einen tüchtigen und zuverlässigen Vorstand und es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Ich halte die Fäden zusammen und nehme alle, so wie sie sind. Dadurch und mit dem gemeinsamen Ziel vor Augen, gelingt es mir, die anderen mit ins Boot zu nehmen. Ich schätze die grosse Arbeit, die von allen unentgeltlich geleistet wird.

Welche deiner Fähigkeiten oder Talente erleichtern dir deine Aufgaben als Obfrau?

Ich gehe offen auf die Menschen zu. Die Wertschätzung gegenüber anderen ist mir sehr wichtig und ich bin mir bewusst, dass ich nur ein Glied in der Kette bin. Wenn etwas ansteht, schiebe ich es nicht auf, sondern gehe es sofort an.

Du hast seit deinem Amtsantritt schon viel Neues eingeführt, insbesondere im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Welches sind deine nächsten Projekte?

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil im Trachtenwesen und bedeutet, dass wir hinstehen und sagen: «Da sind wir». Mein nächstes grosses Projekt ist das Trachtenfest in Langnau am letzten Juni-Wochenende 2019. Es war sehr intensiv und nicht ganz einfach, Leute fürs OK zu rekrutieren. Jetzt freue ich mich auf ein hoffentlich grosses und erfolgreiches Fest mit vielen Trachtenleuten aus dem Bernbiet und den angrenzenden Regionen. Zudem möchte ich meine Kindertanzgruppe für einen Auftritt am Unspunnenfest Anfang September vorbereiten.



Vreni Kämpfer (rechts) am Schweizerischen Singfest in Lugano.

Was gefällt dir an deinem Amt, was eher weniger?

Mir gefallen die Begegnungen mit ganz unterschiedlichen, interessanten Menschen und ebenso der Austausch mit anderen Verbänden auf kantonaler Ebene. Ich bin stolz, dass ich die Interessen der BTV bei schweizweiten Treffen vertreten darf. Was ich gar nicht schätze ist, wenn sich jemand für ein Amt zur Verfügung stellt und dann seine Arbeit nicht macht.



Vreni Kämpfer im Gespräch mit dem Tessiner Kantonsrat Paolo Beltraminelli.

Welche Zukunft siehst du für das Trachtenwesen in der Schweiz?

Ich hoffe, dass wir es schaffen, mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit unseren Mitgliederschwund zu stoppen. Frau und Mann sollen verstehen, dass das Trachtenwesen nicht verstaubt, sondern voll im Trend ist. Singen, Tanzen und Theater gehören dazu. Wir tragen traditionelle Kleider und sind offen für Neues.

Wie möchtest du andere dazu motivieren, einer Trachtengruppe beizutreten?

Mit einem persönlichen Gespräch erreicht man immer am Meisten.



Vreni Kämpfer (rechts) in der Berner Sonntagstracht.

Hast du noch andere Beschäftigungen oder Hobbys?

Da sowohl mein Job als auch mein Amt ziemlich intensiv sind, ist nicht mehr viel Zusätzliches möglich. Ich halte mich oft in der Natur auf, gehe walken und Velo fahren.

Wie bringst du Familie, Beruf, Trachtenwesen und Hobbys unter einen Hut?

Der Hut hat sich etwas verschoben – in Richtung Trachtenwesen. Ich habe mich für diese Schiene entschieden und ganz bewusst keine anderen Ämter angenommen. Organisation und Flexibilität sind sehr wichtig. Wenn ich etwas mache,

dann will ich es auch richtig machen. Ich habe zudem das Glück, einen sehr toleranten Mann zu haben.

Was hast du für persönliche Ziele?

Mit 54 versetzt man keine Berge mehr aber ich habe das Gefühl, dass ich mitten im Leben stehe. Ich hoffe, dass ich gesund bleibe, weiterhin am Karren ziehen und mich auch für andere gute Sachen einsetzen kann. Ich helfe zum Beispiel einmal im Monat im Alterszentrum Mösli in der Cafeteria.

Wir danken Vreni Kämpfer herzlich für das Interview und die grosse Arbeit, die sie seit Jahren in unserer Trachtengruppe leistet.

Proben Kinder- und Jugendtanzgruppe

Die Kinder spielen, erarbeiten Jugendtänze und singen altbekannte Lieder. Herzlich willkommen sind «Modis» und «Giele» ab fünf Jahren. Das Mitmachen ist kostenlos.

Proben Kinder- und Jugendtanzgruppe ab 26. April

Tanzen	jeden zweiten Mittwoch 17.15 bis 18.00 Uhr Leitung Vreni Kämpfer
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus

Proben, Chor und Tanzgruppe

Haben Sie fürs neue Jahr gute Vorsätze gefasst? Mehr Bewegung zum Beispiel? Dann schauen Sie doch mal bei einer Probe herein. Singen und Tanzen erhalten fit und jung!

Proben Chor und Tanzgruppe

Singen	jeden Mittwoch 20.00 bis 21.00 Uhr Leitung Helene von Allmen
Tanzen	jeden Mittwoch 21.00 bis 22.00 Uhr Leitung Rebecca Kämpfer
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch

Präsidentin	Kinder- und Jugendtanzgruppe
Rebecca Kämpfer	Vreni Kämpfer
M 079 781 89 93	T 032 665 48 87
	M 079 680 39 63





Abfahrt Départ Partenza Departure Bahnhof Utzenstorf

11.12.2016 – 09.12.2017

Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie	Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie	Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie
4:00				14:00				19:00			
ⓐ 4:49 R	Burgdorf 5:00 - Hasle-Rüegsau 5:29 - Konolfingen 5:51 - Thun 6:19		1	14:25 S 44	Solothurn 14:43		1	19:25 S 44	Solothurn 19:43		1
				14:31 S 44	Burgdorf 14:45 - Bern 15:10 - Belp 15:23 - Thun 15:51		1	19:31 S 44	Burgdorf 19:45 - Bern 20:10 - Belp 20:23 - Thun 20:51		1
				9:57 R	Solothurn 10:13		2	19:57 R	Solothurn 20:13		2
5:00				14:59 R	Burgdorf 15:12 - Hasle-Rüegsau 15:34 - Konolfingen 16:00 - Thun 16:19		1	20:00			
X 5:12 R	Solothurn 5:29		1					20:25 S 44	Solothurn 20:43		1
X 5:32 S 44	Burgdorf 5:45 - Bern 6:10 - Belp 6:23 - Thun 6:51		1	15:00				20:31 S 44	Burgdorf 20:45 - Bern 21:10 - Belp 21:23 - Thun 21:51		1
				10:25 S 44	Solothurn 10:43		1	21:00			
5:59 R	Burgdorf 6:12 - Hasle-Rüegsau 6:34 - Konolfingen 7:00 - Thun 7:19		1	15:25 S 44	Solothurn 15:43		1	21:25 S 44	Solothurn 21:43		1
				10:31 S 44	Burgdorf 10:45 - Bern 11:10 - Belp 11:23 - Thun 11:51		1	21:31 S 44	Burgdorf 21:45 - Bern 22:10 - Belp 22:23 - Thun 22:51		1
				10:57 R	Solothurn 11:13		2	22:00			
				10:59 R	Burgdorf 11:12 - Hasle-Rüegsau 11:34 - Konolfingen 12:00 - Thun 12:19		1	22:25 S 44	Solothurn 22:43		1
6:00				11:00				22:31 S 44	Burgdorf 22:45 - Bern 23:10 - Belp 23:23 - Thun 23:51		1
6:25 S 44	Solothurn 6:43		1	11:25 S 44	Solothurn 11:43		1	23:00			
6:31 S 44	Burgdorf 6:45 - Bern 7:10 - Belp 7:23 - Thun 7:51		1	11:31 S 44	Burgdorf 11:45 - Bern 12:10 - Belp 12:23 - Thun 12:51		1	23:25 S 44	Solothurn 23:43		1
ⓐ 6:42 S	Burgdorf 6:57 - Zollikofen 7:16 ¹⁰ - Ostermündigen 7:23		1	11:57 R	Solothurn 12:13		2	23:31 S 44	Burgdorf 23:45 - Bern 0:10 - Belp 0:31 - Thun 0:57		1
6:57 R	Solothurn 7:13		2	11:59 R	Burgdorf 12:12 - Hasle-Rüegsau 12:34 - Konolfingen 13:00 - Thun 13:19		1	0:00			
6:59 R	Burgdorf 7:12 - Hasle-Rüegsau 7:34 - Konolfingen 8:00 - Thun 8:19		1	12:00				0:25 S 44	Solothurn 0:43		2
				12:25 S 44	Solothurn 12:43		1	0:25 S 44	Burgdorf 0:38		1
7:25 S 44	Solothurn 7:43		1	12:31 S 44	Burgdorf 12:45 - Bern 13:10 - Belp 13:23 - Thun 13:51		1	Zeichenerklärung			
7:31 S 44	Burgdorf 7:45 - Bern 8:10 - Belp 8:23 - Thun 8:51		1	12:57 R	Solothurn 13:13		2	R	Regio		
7:57 R	Solothurn 8:13		2	12:59 R	Burgdorf 13:12 - Hasle-Rüegsau 13:34 - Konolfingen 14:00 - Thun 14:19		1	R	S-Bahn		
7:59 R	Burgdorf 8:12 - Hasle-Rüegsau 8:34 - Konolfingen 9:00 - Thun 9:19		1	13:00				S	Selbstkontrolle: Kein Billetverkauf im Zug, Reisende ohne gültigen Fahrausweis bezahlen einen besonderen Zuschlag.		
				13:25 S 44	Solothurn 13:43		1	¹⁰	Zug verkehrt nicht nach Bern, Nach Bern Wankdorf und Bern in Zollikofen umsteigen		
8:25 S 44	Solothurn 8:43		1	13:31 S 44	Burgdorf 13:45 - Bern 14:10 - Belp 14:23 - Thun 14:51		1	Verkehrstage			
8:31 S 44	Burgdorf 8:45 - Bern 9:10 - Belp 9:23 - Thun 9:51		1	13:57 R	Solothurn 14:13		2	ⓐ	Montag-Freitag ohne allg. Feiertage		
8:57 R	Solothurn 9:13		2	13:59 R	Burgdorf 14:12 - Hasle-Rüegsau 14:34 - Konolfingen 15:00 - Thun 15:19		1	X	Montag-Samstag ohne allg. Feiertage		
8:59 R	Burgdorf 9:12 - Hasle-Rüegsau 9:34 - Konolfingen 10:00 - Thun 10:19		1	18:00				+	Sonntag und allg. Feiertage		
				18:25 S 44	Solothurn 18:43		1		Allgemeine Feiertage sind: 1 und 2 Jan, Karfreitag, Ostermontag, Aufahrt, Pfingstmontag, 1. Aug, 25 und 26 Dez		
				18:31 S 44	Burgdorf 18:45 - Bern 19:10 - Belp 19:23 - Thun 19:51		1		Änderungen vorbehalten. Stand: 11.12.2016		
				18:57 R	Solothurn 19:13		2		Plakat im Internet: www.bis.ch/Fahrplan		
				18:59 R	Burgdorf 19:12 - Hasle-Rüegsau 19:34 - Konolfingen 20:00 - Thun 20:19		1				



Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung

Anlässe bis Ende Mai 2017

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
01. März	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
01. März	Wir üben uns als Pizzabäcker	Pizzeria Adler	Elternverein
04./08./11. März	Jodlerchilbi mit Theater	Wirtschaft Freischütz	Jodlerchörl
05. März	Tschämeler Zvieri	Utzenstorf	Club Aktiv
07. März	Offene Bibel – Gespräche über Gott in der Welt	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
08. März	Hauptversammlung	Gasthof Bären	Landfrauen
08. März	BLS-AED Grundkurs 1. Teil	Saalanlage Bätterkinder	Samariterverein Untere Emme
09. März	Lose-luege-brichte	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
11. März	KiK-Chinderchilche	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
14. März	Mittagstisch für Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
15. März	BLS-AED Grundkurs 2. Teil	Saalanlage Bätterkinder	Samariterverein Untere Emme
15. März	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
22. März	BLS-AED Refresher	Saalanlage Bätterkinder	Samariterverein Untere Emme
23. März	Spiel- und Jassnachmittag für Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
25. März	eNothilfekurs	Saalanlage Bätterkinder	Samariterverein Untere Emme
29. März	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
30. März	Probedatum Ad Hoc Osterchörl	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
01. April	Emme-Limpach	Hornusserplatz	Hornusser
02. April	Taizéfeier	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
03. April	Kirchenkonzert mit dem Byzantischen Chor	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
04. April	Offene Bibel – Gespräche über Gott in der Welt	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
07. April	Probedatum Ad Hoc Osterchörl	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
08. April	Kirchgemeindegrossen	Hornusserplatz	Hornusser
09.–16. April	Osterverserie: «Du bist es mir wert!»	FEG Gemeindezentrum	FEG
11. April	Mittagstisch für Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
12. April	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
13. April	Probedatum Ad Hoc Osterchörl	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
13. April	Osternächtli suchen	Parkplatz Tannschächli	Elternverein
17. April	Käsekuchenhornussen	Hornusserplatz	Hornusser
18.–22. April	Frühlingslager	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
25. April	Orientierung Verkehrsberuhigung	Aula	Gemeinde
26. April	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
26. April	Schnipp Schnapp Finger ab – Taschenmesserkurs	Utzenstorf	Elternverein
27. April	Spiel- und Jassnachmittag für Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
28. April	Sponsorenlauf	Fussballplatz	Fussballclub
28./29. April	Mädchen und Jungen in die Pubertät begleiten	Utzenstorf	Elternverein
29. April	Tag der offenen Türe in der Waldspielgruppe	Parkplatz Waldspielgruppe	Elternverein
29. April	Theateraufführung	Wirtschaft Freischütz	Theaterlüt vom Schache
02. Mai	Offene Bibel – Gespräche über Gott in der Welt	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
03. Mai	Umgang mit Ponys	Bärenhof	Elternverein
03. Mai	Theateraufführung	Wirtschaft Freischütz	Theaterlüt vom Schache
04. Mai	Lose-luege-brichte	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
06./13. Mai	Babysitterkurs	Handarbeitszimmer Wiler	Elternverein
06. Mai	Möbelmärit mit Kaffeestube	Brockenstube	Landfrauenverein
06./07. Mai	Theateraufführung	Wirtschaft Freischütz	Theaterlüt vom Schache
10. Mai	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
10. Mai	Seniorenausflug	Mehrzweckhalle	Landfrauenverein/Musikgesellschaft
10. Mai	Notfälle bei Kleinkindern 1. Teil	Saalanlage Bätterkinder	Samariterverein Untere Emme
12./13. Mai	Theateraufführung	Wirtschaft Freischütz	Theaterlüt vom Schache
13. Mai	Muttertagsanlass – Backen für Mami	Stucki Bäckerei-Konditorei Bätterkinder	Elternverein
14. Mai	Saisonöffnung mit Sonderausstellung	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut
15. Mai	Notfälle bei Kleinkindern 2. Teil	Saalanlage Bätterkinder	Samariterverein Untere Emme
16. Mai	Mittagstisch für Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
17. Mai	Notfälle bei Kleinkindern 3. Teil	Saalanlage Bätterkinder	Samariterverein Untere Emme
18. Mai	Die Dohle – Abendführung	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
18./20. Mai	Theateraufführung	Wirtschaft Freischütz	Theaterlüt vom Schache
28. Mai	Frühlingsmeisterschaft im Vereinsturnen	Mehrzweckhalle	Turnverein